Nr. 478. 33. Jahrgang. Dienstag, den 28. Oktober 1919. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion 4601, 4602, 4603

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion Nr. 714

Bezugspreis: durch Boten monatl. ℳ 2.20, durch die Post vierteljährlich ℳ 6.60 ausschließlich Bestellgeld. Bei höheren Gewalten oder Störungen des Betriebes der Zeitung findet eine Erstattung des Bezugspreises nicht statt. Anzeigenpreis: Einheitszeile 50 ₰, außerhalb des Verbreitungsgebiets 60 ₰, Reklamezeile ℳ 2.00

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telefon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit einzuschränken.

35 Milliarden!

BPl. Rotterdam, 28. Okt. (Drahtb.) Die „Times" melden aus Paris: Die Wiedergutmachungskommission hat die durch die deutsche Kriegsführung angerichteten Schäden der Welthandelstonnage endgültig auf 35 Milliarden Franken festgestellt.

Ausgehändigte Geheimpapiere.

BPl. Rotterdam, 28. Okt. (Drahtb.) „Morgenpost" meldet aus Konstantinopel: Die türkische Regierung hat alle Geheimdokumente zwischen Deutschland und der Türkei über die Vorgeschichte des Krieges und über die Führung des Krieges am 20. dss. Mts. der Alliiertenkommission ausgehändigt.

Die Ostseesperre.

TU. Berlin, 27. Okt. (Drahtb.) Die Milderung der Ostseesperre erweist sich als eine völlig unzulängliche Erleichterung. Die neuen Maßnahmen der interalliierten Marinekommission ermöglichen zwar die Wiederaufnahme des Küstenverkehrs in gewissen Grenzen, aber nicht nur die Absperrung des Küstenverkehrs nach den Ententeländern wird aufrecht erhalten, sondern auch die besonders lästigen Einschränkungen der deutschen Ostseefischerei bleiben bestehen. Auch sind die bisher festgehaltenen Schiffe auch wie vor in den Händen der Alliierten.

BPl. Berlin, 28. Okt. (Drahtb.) Mitglieder der hiesigen Ententekommission sind auf Verlangen ihrer Regierung in die Ostseehafenstädte gereist, um die den Deutschland behaupteten wirtschaftlichen Schwierigkeiten infolge der Ostseesperre gegen Sowjetrußland an Ort und Stelle festzustellen.

Uruguay macht Frieden mit Deutschland

TU. London, 28. Okt. (Drahtb.) Die „Times" berichten aus Montevideo: Der Präsident der Republik hat die Bestätigung des Friedensvertrages mit Deutschland unterzeichnet und den Beschluß ausgefertigt, daß die seit 1917 abgebrochenen politischen und wirtschaftlichen Beziehungen wieder aufgenommen werden.

•

Die Kammer Luxemburgs.

WTB. Luxemburg, 28. Okt. (Drahtb. Havas Reuter). Nach dem Wahlergebnis in den hauptstädtischen Gemeinden wird die neue Kammer sich zusammensetzen aus 22 Katholiken, 13 Sozialisten, 7 Radikalen, 4 Mitgliedern der nationalen unabhängigen Partei und 2 Mitgliedern der unabhängigen Volkspartei.

Ein lettisches Eingeständnis

Königsberg, 28. Okt. Der Königsberger Allgemeinen Zeitung wird aus Mitau die folgende beglaubigte Abschrift eines lettischen Geheimdokumentes mit der Bitte um Veröffentlichung übersandt. Das Dokument, das einer russischen Stelle in Mitau von einem aus Riga geflohenen Beamten des lettländischen Ministeriums verkauft worden ist, der dem lettländischen Gesandten in Berlin nahesteht und mit Ulmanis gebrochen hat, lautet in der Uebersetzung aus dem französischen Originaltexte ins Deutsche:

„Provisorische Regierung Lettlands.
Ministerium des Aeußeren.
Riga, den 17. Oktober 1919.

An den Chef der lettländischen Vertretung in Berlin, Herrn Ingenieur W. Sch.

Der Herr Minister des Aeußeren hat mich beauftragt, Ihnen durch Kurier folgende Mitteilung zugehen zu lassen, die er bittet, als an Sie persönlich gerichtet zu betrachten. Durch eine Unvorsichtigkeit des Generals Simonson erfolgte der Angriff unserer Truppen auf die Deutschen und Russen in der Olai-Stellung zu früh, abgesehen davon, daß unser Aufmarsch noch nicht beendet war und uns dadurch militärische Schwierigkeiten erwachsen, da der Ueberfetter der Vorposten dazu führte, daß Graf v. d. Goltz und Oberst Bermondt in der Defensive handelten, als sie den Befehl zum Angriff auf Thorensberg gaben. Die Deutschen und Russen haben die Düna bisher aus unbekannten Gründen nicht überschritten. Unsere Regimenter kämpfen sicher heldenmütig, trotzdem bleibt die Lage äußerst ernst. Dieser unangenehme Zwischenfall muß dadurch wettgemacht werden, daß der Fehler des Generals Simonson wieder ausgemacht wird. In Riga wird versucht, General Gough zu beschwichtigen. General Gough, der am eintägigen für uns eingetreten war, begann an unserer Lebenstätigkeit zu zweifeln. Ihre Aufgabe muß es sein, die Berliner Regierung völlig davon zu überzeugen, daß nicht wir die Angreifer sind. (!) Die Bedingungen dafür sind gegeben dadurch, daß die gesamte deutsche Presse dem Grafen von der Goltz mißtraut und Sympathie für unsere Unabhängigkeit hat. Sie müssen vor allem die Berliner russischen Kreise bekämpfen und, wenn möglich, desavouieren. Baron Knorring, der so etwas wie ein diplomatischer Vertreter Bermondts in Berlin ist, besitzt in Deutschland Einfluß, besonders in industriellen und wirtschaftlichen Kreisen Deutschlands, die sich von dem Vorgehen Bermondts etwas für eine großrussische Orientierung versprechen und sich davon überzeugen lassen, daß ein selbständiges Lettland im ganzen ein echter Vorposten des nahen Ostens bleiben muß. Die Neuorientierung dieser Kreise wird nicht ohne Einfluß auf die Stellungnahme der Engländer und Franzosen bleiben, um so mehr, als die finanziellen Kreise beider Länder seit jeher aus wirtschaftlichen Gründen einer Wiederherstellung Großrußlands nicht abgeneigt sind. Tun Sie Ihr möglichstes. Der Augenblick ist ernst. Immer weitere Kreise des lettischen Volkes geben den Glauben an ein starkes Lettland auf, auch in Rußland ist die Stimmung flau. Das Ministerium wies Ihnen unter dem gestrigen Tage 700 000 Mark, zahlbar in Berlin, für Propagandazwecke an.

Der Minister des Aeußern. J. A.: (Unterschrift.)"

Hieraus geht klipp und klar hervor, daß nicht die deutschen, sondern vielmehr die lettischen Truppen die Angreifer sind. Durch Heuchelei soll aber der gegenteilige Eindruck hervorgerufen werden.

•

Die Lage in Petersburg.

BB. Berlin, 28. Okt. (Drahtb.) Ueber die kritische Lage Petersburgs wird in der „Vossischen Zeitung" berichtet: Der 16. Oktober war wohl der schlimmste Tag. Ein Gerücht jagte das andere. Am 17. Oktober wurde die Panik noch größer. Die große baltische Schiffswerft war in Brand geraten. Mittags langte Trotzki im Extrazug aus Moskau an. Die gesamte männliche Einwohnerschaft, soweit sie nicht Waffen tragen konnte, und die gesamte weibliche Bevölkerung von 17 bis 40 Jahren wurde zu Arbeitskompagnien formiert. Wohl fehlt es noch an Holz und Kohlen, aber Brot- und Schmalztransporte aus Moskau verringern die Nahrungsmittelnot etwas. Das Betreten der Straßen nach Einbruch der Dunkelheit wurde bei Todesstrafe verboten. Am 18. Oktober besagten Maueranschläge, gezeichnet von Trotzki, unmittelbare Gefahr für Petersburg bestehe gegenwärtig nicht mehr.

Gewerkschafts-Einigung.

Zwischen Vertretern des Gesamtbundes der christlichen Gewerkschaften und des Verbandes katholischer Arbeitervereine, Sitz Berlin, haben in den letzten Tagen Verhandlungen stattgefunden, die zu einer Einigung auf folgender Grundlage geführt haben:

Die gewerkschaftliche Zusammenschließung aller christlichen Arbeiter und Angestellten ist eine gebieterische Notwendigkeit. Von dieser Erwägung ausgehend, hat zwischen einer Vertretung des Vorstandes des Gesamt-Verbandes der christlichen Gewerkschaften Deutschlands und einer Vertretung des Vorstandes des Verbandes der katholischen Arbeitervereine, Sitz Berlin, eine Aussprache über die unter den deutschen Katholiken auf gewerkschaftlichem Gebiete obwaltenden Meinungsverschiedenheiten und Mißverständnisse stattgefunden. Dabei ergab sich Uebereinstimmung in folgenden Auffassungen:

1. Eine Gewerkschaft, die für katholische Arbeiter geeignet sein soll, muß so beschaffen sein, daß sie als solche ihren Mitgliedern die Möglichkeit biete, die gewerkschaftliche Tätigkeit auch vom Standpunkte der Religion und Moral zu beurteilen, zu beeinflussen und dementsprechend zu handeln. Insbesondere dürfen Mitglieder nicht benachteiligt werden, wenn sie auf Grund religiöser Verpflichtungen nach allgemein maßgebenden sittlichen Normen gewerkschaftlichen Maßnahmen nicht zustimmen können.

2. Gegen die gemeinsame Arbeitseinstellung an sich ist vom Standpunkte der Moral nichts einzuwenden. Sie kann allerdings durch Absicht, Umstände und Mittel verwerflich werden. Eine Arbeitseinstellung unter Anwendung ungerechter Gewalt ist zu verwerfen.

3. Wir stehen vor einer Neuformung unseres Wirtschaftslebens. Die Schaffung von wirtschaftlichen Selbstverwaltungsformen auf gesetzlicher Grundlage und freien Arbeitsgemeinschaften von Arbeitgebern und Arbeitnehmern hat eine stärkere Bindung unserer Wirtschaft zur Folge, welche die Bildung friedlicher Einrichtungen zur Regelung der Arbeitsverhältnisse, insbesondere gewerblicher Einigungsämter, mit entscheidenden Vollmachten fordert. Diese Forderung wird sowohl von den katholischen Arbeitervereinen wie auch von den christlichen Gewerkschaften mit Nachdruck vertreten.

4. Die Lösung der den Arbeitervereinen und Gewerkschaften gemeinsamen Aufgaben soll dadurch gefördert werden, daß aus Vertretern beider Organisationen ein Ausschuß gebildet wird.

Die beiderseitigen Verbandsvorstände haben diesen Leitsätzen zugestimmt, vorbehaltlich der Genehmigung der Vertreterversammlungen ihrer Organisationen.

Die amerikanische Arbeiterbewegung.

WTB. Rotterdam, 28. Okt. (Drahtb.) „Daily News" melden aus Neuyork, daß die Krisis in der Arbeiterwelt einen immer größeren Umfang annimmt. Die radikalen Elemente unter den amerikanischen Führern bekommen im Arbeiterbund jetzt die Oberhand. Im Senat ist ein Gesetzesantrag eingebracht worden, der Eisenbahnstreiks verbietet. Die Eisenbahner drohen mit sofortiger direkter Aktion, wenn dieser Entwurf angenommen wird.

Der Hafenarbeiterausstand.

TU. Neuyork, 27. Okt. (Drahtb.) Am Freitag waren 3000 Hafenarbeiter an der Arbeit. Es liegen noch 500 Schiffe im Hafen, die nicht auslaufen können.

Strafkolonie für Anarchisten.

TU. Amsterdam, 27. Okt. (Drahtb.) Der „Telegraaf" meldet aus Neuyork: Senator Mac-Cleer-Tenessee hat einen Antrag eingebracht auf Errichtung einer Strafkolonie für Anarchisten auf den Philippinen.

Deutsches Reich.

Das Reichsnotopfer.

Der Gesetzentwurf über das Reichsnotopfer ist in zweiter Lesung im Ausschuß der Nationalversammlung angenommen worden.

Berufung.

BB. Berlin, 28. Okt. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung" meldet: Der bisher mit der Wahrnehmung der Geschäfte als Reichskommissar für die Randstaaten Litauen, Lettland und Estland betraute Freiherr von Maltzahn ist in das Auswärtige Amt berufen worden, um das russische Dezernat in der politischen Abteilung zu übernehmen. Die hieran geknüpfte Schlußfolgerung, daß mit diesem Personalwechsel auch die deutsche Abteilung für politische Angelegenheiten in Königsberg eingezogen sei, ist nicht zutreffend, vielmehr fungiert als Nachfolger des Herrn von Maltzahn Herr Schmidt, der dem Gesandten von Maltzahn bereits in letzter Zeit zugeteilt war.

Wiederum ein Preßverbot.

Die „Deutsche Zeitg." ist abermals vom Reichswehrminister Noske verboten worden. Der Grund zu dieser neuen Maßregelung liegt in einem Artikel, der sich mit der Person des Reichspräsidenten Ebert befaßte und unter Vorhaltung einiger Tatsachen zur Eidesverweigerung aufforderte. Das Verbot ist wieder unbefristet, während das der „Freiheit" kürzlich auf drei Tage befristet war.

Moschell verhaftet.

BB. Berlin, 27. Okt. (Drahtb.) Der sogen. Direktor einer nicht bestehenden Moraunfiliale in Berlin, Herr Moschell, dessen Name wahrscheinlich ein Pseudonym ist und der eine sehr wunderliche Rolle in den Verhandlungen mit einer ebenso frauenwürdigen westrussischen Regierung in Berlin spielte, ist auf Veranlassung des Reichswehr-Gruppenkommandos verhaftet worden. Moschell war der Gewährsmann für die Einbläuungen, die der Abgeordnete Dr. Cohn an Stelle des Abgeordneten Haase in der Nationalversammlung vorgebracht hat. Er scheint aber auch eigensüchtige geschäftliche Zwecke mit seinen Spitzeleien zu verfolgen. Er wurde von den Behörden wegen Betrügereien und Falschmünzungen gesucht. Moschell hatte sich auch zuletzt den Namen de la Rosche beigelegt, unter dem er eine ganze Reihe von Geschäften mit betrügerischem Hintergrunde eingina.

WTB. Berlin, 28. Okt. (Drahtb.) Bei dem heute mittag verhafteten angeblichen Direktor Moschell wurden Papiere vorgefunden, die, wie der „Abend" meldet, den Schluß zulassen, daß er ein Agent der russischen Sowjets ist.

Wiederaufnahme der Arbeit.

WTB. Berlin, 28. Okt. (Drahtb.) Auf der Grube Leopold bei Bitterfeld haben die Arbeiter die Arbeit wieder aufgenommen. Die Angestellten und Arbeiter der Kleinbahn Altmark, deren Betrieb von der Technischen Nothilfe aufrechterhalten wurde, haben die Arbeit wiederaufgenommen. Die Technische Nothilfe hat aus beiden Betrieben daher ihre Mitglieder wieder abberufen.

Die wandernde Seele.

Phantastischer Roman von Werner Scheff.

26. (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Durch die spärliche Fülle der buntfarbigen Blätter, die an den Aesten geblieben waren, drangen die Lichter des hellen Tages in spielender Pracht. Sie malten krause Figuren auf die Decken des Herbstes. Bewegte ein zarter Wind die Wipfel, so änderten sich blitzartig Schatten und Sonnenflecke und glitzernde, neuartige Gestalten entstanden.

Und über all diese silberne und goldene Pracht schritten die zwei Menschen so still hinweg, als wagten sie es nicht, durch Worte die heilige Ruhe des Waldes zu stören. Oder gab es vielleicht eine Sprache der Pulse? Denn der hochgewachsene blonde Mann hielt des Mädchens Hand in der seinen und fühlte, wie das Blut durch die Adern seiner Begleiterin schoß und wie sich ihre Finger von Zeit zu Zeit wie im Krampf des Fiebers um seine Rechte schlossen....

Er aber wußte nicht das Beben dieser zarten, weißen Hand zu deuten. Er wähnte, daß ihm das kreisende Blut zuraunte: „Ich liebe dich und bin so gern bei dir. Sprich nicht, laß uns still weiter des Weges gehen und das Zusammensein genießen. Es kommt der Tag, da wird uns keine Macht der Erde trennen..."

Und in Wirklichkeit schrie dieses Blut, das wie voll durch den Mädchenkörper an seiner Seite strömte, in herzzerreißendem Schmerz auf und klagte und weinte und schuf dem stolzen braunlockigen Mädchen neues Weh. Denn es rief: „Nun sollst du es ihm sagen. Nun teile ihm mit, was die Neuordnung der Dinge in euer Lebensbuch geschrieben hat. Reiße die Binde von den Augen des Mannes, den du liebst und den du jetzt wie einen Blinden an der Hand führst. Der nicht ahnt, weshalb du mit ihm einherschreitest und was euch beide in diesen Märchenwald geführt hat."

Rief aber so das Blut, da antwortete das liebende Herz flehend: „Laß mich noch die kurzen Minuten des Glücks durchkosten. Warten wir bis später. Jetzt ist es so weltverloren um uns. Das Unheil mag folgen wie Regen auf Sonnenschein. Warum sollte ich ihm weh tun, bevor es die ablaufende Stunde von mir verlangt."

So schwieg Steffi immer wieder, wenn sie auch schon die sonst so fest und trotzig geschlossenen Lippen mehr als einmal gelüftet hatte. Blickte sie dann verstohlen auf den Geliebten, so durchzitterte sie das Empfinden, das auch ihn erfüllen mochte, dieses beseligende Gefühl des Losgelöstseins von der Stadt und den zahllosen Menschen, die sonst um sie waren und jede ihrer Bewegungen beobachteten.

Und als sie dann auf der Höhe angelangt waren und zurückblickten, wo die Station Nelawinkel tief unten im Kessel versteckt lag und die Einfahrt in den Tunnel einem dunklen Eingang in die Unterwelt gleich zwischen herbstlich gelben Wiesen gähnte, da duldete sie, daß Hans sie in seine Arme schloß und zärtlich ihr Haupt an seine Brust bettete. Ja, sie hob ihm sogar die Lippen entgegen, als er sie küssen wollte, und erwiderte fest und ohne Scheu seine innigen Liebesbeweise. Noch mehr... ihr war es, als bäume sich in ihr das Bewußtsein auf, daß sie im Begriffe war, das Teuerste auf Erden von sich zu geben. Und zum ersten Male seit jener Stunde, da der Professor wußte, daß ihm dies Herz gehöre, umfing ihn Steffi mit beiden Armen und drängte sich schluchzend an ihn.

„Was ist dir?" fragte er herzlich besorgt und strich ihr die Locken aus der Stirn.

„Nichts... nichts!"

Noch war der Augenblick nicht gekommen. Die Sonne war so hoch über dem Walde. Das Unglück konnte warten. War doch genug, daß man es an einem solchen Tage mitnehmen mußte.

Da preßte der Professor seine Lippen wieder auf ihren Mund und schon vergaß sie die Sorgen. Ach ... hätte sie ganz all das vergessen können, was später folgen sollte! Hätte sie sich wenigstens der Stunde hingeben dürfen, die noch zwischen ihr und dem Schicksal lag. Aber es war nicht möglich. Denn kaum setzten die zwei jungen Menschen ihren Weg durch die lichte Natur fort, da schritt auch schon das graue, zahnlose Gespenst unverdrossen neben ihnen her und mahnte. Dem Manne war es noch immer unverständlich, aber umso deutlicher hörte es das Mädchen.

„Jetzt mußt du es ihm sagen", eiferte der häßliche Alte, „geh... zögere nicht. Mußt dich ihm anvertrauen. Sei nicht feig. Sieh mich an, ich habe Mut und falle jeden an. Ich bin der Alltag."

„Laß mich.... schenke mir noch die kurze Zeit", bettelte die Braunlockige.

Doch das unsichtbare, grauenhafte Wesen fuhr fort: „Wo es ein Glück im Verborgenen gibt, da bin auch ich zur Stelle. Ich nahe immer, wenn man mich nicht haben möchte. Ich muß kommen, denn so will es der Lauf der Welt. Keine Seligkeit ohne mich, den Alltag. Kein Vergessen, in das ich nicht eindringen kann. O... ich habe mehr Macht als manchem lieb ist. Ich bin stärker als ihr Menschen. Hihi... was ist euer Wille gegen den meinen?"

„Nichts... nichts ist unser Verlangen gegen dich", keuchte Steffi und beugte das junge Haupt so tief wie vor einem Fürsten, „du unterjochst uns, greulicher Alter! Du bist ein Hammer, dessen Ambos unser Glück bildet."

(Fortsetzung folgt.)

Kunst und Wissenschaft.

Konzert des M.-G.-V. „Helvetia", Elberfeld.

Das vom M.-G.-V. „Helvetia" am Sonntag im Evangelischen Vereinshause veranstaltete Konzert füllte den Saal bis auf den letzten Platz. Dem unter Leitung des Chormeisters A. Beres stehenden Verein merkte man doch noch die durch die Wirren des Krieges in ihm entstandenen Lücken an, obschon der Verein mit einer stattlichen Anzahl von zirka 60 Sängern antreten konnte. Er eröffnete das Programm mit der von Dürrner für Männerchor vertonten „Sturmbeschwörung", der er noch eine ganze Reihe anderer schöner Chöre, u. a. „Nordmännerlied" von Sturm und „In Rom auf der Gassen" von Baldamus, folgen ließ. Mit letzterem wurde ein derartiger Beifall erzielt, daß man zur Wiederholung schreiten mußte. An allen diesen Darbietungen konnte man sehen, daß der Führer des Chores seine Sänger im Raume hatte und aus ihnen herausholte, was herauszuholen war.

Als Solistin hatte man die Barmer Sopranistin Elly Nonnenberg und den Heldentenor der vereinigten Stadttheater, Otto Lindhorst, verpflichtet. Erstere brachte „Elsas Traum" sowie drei Brahmslieder sehr entsprechend zum Vortrag. Ebenfalls fanden die Gaben Lindhorsts — zwei Straußlieder und die Radames-Arie aus der Afrikanerin starken und eine Anzahl beifallenden Beifall. Das Konzert würde durch eine bessere Akustik des Saales an Wert noch bedeutend gewonnen haben. Namentlich die Galeriebesucher waren durch ungünstige Klangwirkungen benachteiligt. Re.

Vermischtes.

Explosion.

BB. Berlin, 28. Okt. (Drahtb.) Dem „Lokalanz." wird aus Braunschweig berichtet, daß auf dem Gaslager Bresch am 24. Oktober große Vorräte von Gasgranaten und Munition in Brand geraten und explodiert sind. Die in Frage kommenden Vorräte sollten demnächst an die Entente abgeliefert werden. Die Explosion war von derartiger Gewalt, daß in den benachbarten Ortschaften die Fenster und Scheiben zersprungen und die Türen herausgeflogen sind.

Ein Ministerpräsident, der in Schmuggelgeschäften macht.

Basel, 26. Okt. Zu der Meldung, daß an der deutsch-schweizerischen Grenze ein deutscher diplomatischer Kurier mit einem Gepäck von 600 Kilogramm Kaffee, Zigarren, Schokolade usw. angehalten wurde, erfährt die Mannheimer „Tribüne", daß die Sendung an den sozialdemokratischen Ministerpräsidenten Gradnauer in Dresden bestimmt war. Die badischen Minister hätten die Angelegenheit verschleiern wollen, aber das Reichsministerium habe die Verfolgung der Schmuggelgeschichte aufgenommen.

Gerüchte.

WTB. Wien, 28. Okt. (Drahtb.) Seit gestern abend laufen hier Gerüchte um, daß in der ehemaligen kaiserlichen Schatzkammer in der Hofburg eine große Anzahl wertvoller Objekte fehlt. Der ehemalige Kaiser soll vor seiner Abreise in die Schweiz den gesamten Familienschmuck der Habsburger mit sich genommen haben, darunter den sogenannten Florentiner, einen der größten und schönsten Diamanten der Welt. Morgen wird eine Kommission feststellen, ob die Gerüchte richtig sind.

Kommunistische Kampf-Zentrale.

Der Berl. „Lok.-Anz." bringt folgende Meldung: Mehrfach ist in der letzten Zeit die Ansicht vertreten worden, daß für Berlin und Deutschland die bolschewistische Gefahr sich wesentlich vermindert habe, und daß infolge der hier und da aufgetretenen Verbitterungen in der kommunistischen Partei ihre Aktionsfähigkeit in erheblichem Maße geschwächt sei. Daß die Kommunisten noch weiter an ihren Plänen festhalten, beweist eine uns aus zuverlässiger Quelle zugehende Nachricht, wonach die Militärbehörde jetzt in den Besitz eines einwandfreien Materials gelangt ist, demzufolge in Berlin eine kommunistische Kampfzentrale besteht, die in 22 Abteilungen und eine weitere Anzahl kleinerer Unterbezirke gegliedert ist. Die Aufdeckung jener geheimen Organisation, die wohlausgerüstet sein soll, ist jedoch noch nicht gelungen. Es handelt sich hier, so wird uns dazu geschrieben, um die „Kampftruppe klassenbewußter Arbeiter" (K. K. A.), die in Verbindung mit dem in Hafenstädten organisierten „Revolutionären Matrosenbund" die kommunistischen Stoßtrupps bei dem beabsichtigten Umsturz stellen soll. Daß die Kommunisten durchaus nicht kampfesmüde sind, geht ja auch aus dem Schreiben an die „teuren Genossen Buchanin und Tschitscherin" hervor, das mit anderen interessanten Mitteilungen einem auf der Reise nach Moskau befindlichen kommunistischen Kurier vor einigen Tagen abgenommen worden ist. Daß auch in den Kreisen der U. S. P. D. die Kampfansage gegen die Regierung weiter besteht, erhellt aus einer in der Preußischen Landesversammlung gefallenen Aeußerung eines Unabhängigen, daß die Unabhängigen sich noch nicht dazu entschließen könnten, der Verzicht auf eine gewaltsame Aenderung der jetzigen Lage auszusprechen. Und auf der Generalversammlung des Deutschen Metallarbeiterverbandes in Stuttgart sagte u. a. Richard Müller: „Wenn der Sozialismus verwirklicht werden soll, so ist das eine Machtfrage, die nur im Kampfe entschieden werden kann . . . Wir halten die Schaffung einer revolutionären Kampforganisation für notwendig."

Diese Kampforganisation ist eben die „Kampftruppe Klassenbewußter Arbeiter". Die Kommunisten erklären auch offen, daß sie über genügend geheime Waffen-Depots verfügen. Gewisse Anzeichen lassen auch die Vermutung auftauchen, daß die Nachrichten über eine Zersetzung der Partei von den Kommunisten selbst ausgesprengt worden sind, um über die wahren Absichten und Pläne zu täuschen. Die Gruppe der Syndikalisten innerhalb der K. P. D., die den Parlamentarismus verwirft und die syndikalistische Betriebsorganisation propagiert, hat sich ganz erheblich gestärkt und wird besonders von Dresden aus inspiriert. Das „Zentrum" der Kommunisten wiederum sucht den linken Flügel der Unabhängigen zu sich hinüberzuziehen, um sich gegen die syndikalistische Strömung zu stützen. Der rechte Flügel der Partei aber will alle Beschlüsse nur mit der U. S. P. D. durchführen. Das hindert indes nicht, daß alle drei Gruppen der Kommunisten sich in der geschaffenen „Kampforganisation" zusammenfinden, um im gegebenen Augenblick loszuschlagen.

Heeringens Gespenster.

Ueber diese beiden Kampforganisationen der Kommunisten hatte der Kommandeur des Schutzregiments Groß-Berlin, Major v. Heeringen, in einem Vortrage Mitteilungen gemacht und den Gefechtswert dieser neuen roten Armee abgeschätzt. Dazu wird jetzt dem „Vorwärts" von „zuständiger Stelle" folgendes mitgeteilt:

„Es ist der Regierung hinreichend bekannt, daß sich entschlossene Gruppen unter der Regide der syndikalistischen Bewegung gebildet haben, die ihre zukünftige Aufgabe in der bewaffneten Unterstützung der geplanten Umsturzbewegung von links erblicken. Entsprechend dieser Absicht sind diese Gruppen auch fortgesetzt bemüht gewesen, sich in den Besitz von Waffen zu setzen. Inwieweit enthalten die Mitteilungen des Majors von Heeringen also einen richtigen Kern. Wenn er jedoch davon sprach, daß man allein für Berlin aus den Reihen des „Revolutionären Matrosenbundes" und der „Kampfabteilung klassenbewußter Arbeiter" auf „eine hohe fünfstellige Zahl" von Kämpfern rechnen müsse, die im Falle eines Aufstandes in Aktion treten würden, so müssen doch diese ziffernmäßigen Angaben als außerordentlich stark übertrieben bezeichnet werden. Der Regierung und den von ihr mit der Wahrnehmung des Schutzes der öffentlichen Ordnung betrauten Stellen wäre es nicht entgangen, wenn diese Kampforganisationen mit Panzerautomobilen ausgerüstet wären. Derartige Kampfmittel lassen sich denn doch nicht so leicht in Arbeiterwohnungen verbergen wie Gewehre, Handgranaten und Maschinenpistolen, von denen aus der Zeit der letzten Unruhen zweifellos noch eine Anzahl sich im Besitz zuverlässiger Elemente befindet."

Spaltet euch!

Die „Soz. Korresp." schreibt: Also die Kommunisten haben sich wieder einmal gespalten. Nachdem die Zentrale und die Hamburger sich bereits einige Wochen hindurch die Liebenswürdigkeiten von Verräter bis zum Ekel auf und ab gegenseitig zugerufen haben, hat jetzt eine Konferenz der Kommunisten mit 25 gegen 18 Stimmen Leitsätze der Zentrale angenommen und die 18 Oppositionellen alsobald aus der Partei herausgeworfen. Diese, der alte Jesuwitter Lauffenberg an der Spitze, werden nun in Hamburg eine neue Partei ins Leben rufen. Viel Glück denen, die nicht alle werden! An den liebenswürdigen Auseinandersetzungen der Kommunistenpresse hat man bereits vernommen, daß es nicht schwer ist, kommunistischer Parteivorsitzender zu werden. Da man nämlich auf dem Standpunkte der Diktatur steht, macht man sich auch in der Partei zum Diktator. Die Zentrale sieht sich im wesentlichen selbst ein und hat dafür die schönste Rechtfertigung darin, daß ja die Kommunisten mit Gewalt die bestehende demokratische Verfassung stürzen wollen, daß sich die Republik dagegen webet und sie also gezwungen sind, geheim und illegal zu arbeiten. Schließlich kommt es auf ein bißchen Diktatur mehr oder weniger nicht an, denn praktisch ist die berühmte Diktatur des Proletariats noch nie etwas anderes gewesen als die Diktatur eines halben Dutzends von Führern. Die Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus, die Marx und Engels, hatten sich ihre Diktatur des Proletariats freilich anders vorgestellt. Sie hatten gelehrt, daß die spezifische Form der Diktatur des Proletariats die Demokratie sei. Aber Herr Beamann von der unabhängigen Hälfte des gespaltenen unabhängig-kommunistischen Vollzugsrates sagt, daß die Lehren von Marx und Engels auch kein Dogma seien. Und Beamann ist ein ehrenwerter Mann. Sein einziger Fehler ist, daß er die Marx und Engels gelesen hat. Immerhin wird die Spaltung den Kommunisten nichts schaden. Denn organisatorisch haben sie so wie so nichts bedeutet, und politisch bedeuten sie unverändert viel. Nicht umsonst hat es in dem Bericht des kommunistischen Vertrauensmannes für Deutschland an den kommunistischen Großmeister und Weltdiktator geheißen, daß die Richard Müller und Däumig waschechte Kommunisten seien. In der Tat beherrschen die Kommunisten mit den Phrasen, die sie machen, und den Schlagwörtern, die sie herausbringen, die ganze unabhängige Mitgliedschaft.

Der Mord im Gesellenhaus.

In der Begründung des Urteils führte der Vorsitzende u. a. aus, daß die Versammlung der katholischen Gesellen im Kasino tatsächlich nur geselligen und keineswegs politischen Charakter getragen habe. Trotzdem sei sie eine Unvorsichtigkeit gewesen, weil zu jener Zeit das Belagerungsgesetz und Versammlungsverbot in Kraft war. Ein Feind des Vereins müsse nun diese Zusammenkunft als eine geheime spartakistische der Militärbehörde denunziert haben, und die Gesellen seien daraufhin festgenommen worden. Es sei ihnen leider nicht gelungen, sich rechtzeitig zu legitimieren, da die sie verhaftende Patrouille bestimmungsgemäß den Auftrag hatte, die Gesellen in den Kellern der Reichswehr-Brigade am Karolinenplatz 3 zu vernehmen. Es sei ein Irrtum des Hauptmanns Gutzeit gewesen, daß er auch der Ablieferung des Transportes vor seinem Hause in der Briennerstraße und dem Vorgang des Offizier-Stellvertreters Priebe nicht einen neuen Führer ausdrücklich ernannt habe. Allerdings habe sich unter den Truppen ein Unteroffizier befunden, auch sei Hauptmann von Sattelberg dem Transport bis zum Tor des Arrestgebäudes gefolgt. Die Truppen, nunmehr sich selbst überlassen und von den hineindrängenden Soldaten, darunter dem dienstfreien Makowski, umringt, seien nun dazu übergegangen, die Gefangenen zu mißhandeln. Dann hatten die mitgebrachten Soldaten, teils preußischer, teils bayerischer Herkunft, einen Teil der Gefangenen beraubt. Der Mitschuld an dieser bestialischen Tat seien insbesondere die Angeklagten Müller und Makowski überführt. Sie hätten sich nach den übereinstimmenden Zeugenaussagen wie „Wilde" benommen und gewütet wie Irrsinnige, sogar die Toten noch beraubt. Hierbei hätten ihnen andere, leider unermittelt gebliebene Soldaten Hilfe geleistet. Erst das Einschreiten des Oberstleutnant Kundt habe dem Treiben ein Ende gemacht. Beide Angeklagte seien gleich schuldig und deshalb gleich schwer zu bestrafen. Besprächen als Milderungsgründe u. a. für sie, daß sie beide bisher unbestraft seien und dem Vaterlande im Kriege treu gedient und sich nach Ausbruch der spartakistischen Unruhen in München sofort wieder der Reichswehr zur Verfügung gestellt hätten. Auch sei Müller etwas angetrunken gewesen, und Makowski sei hysterisch. Andererseits hätten sie aber überaus grauenhaft gemordet, und der Volksmund bezeichne denn auch ihre Tat als Mord. Nach dem Strafgesetzbuche seien sie jedoch nur wegen Totschlages zu bestrafen, da sie im Affekt gehandelt hatten, weil sie glaubten, Spartakisten vor sich zu haben. Aber auch der Spartakist genießt Anspruch auf rechtliche Behandlung in einem geordneten Rechtsstaat. Die Art und Weise, wie die Angeklagten vorgegangen seien, schließe alle weiteren, als die vorgetragenen Milderungsgründe aus. Dem Angeklagten Grabat sei geglaubt worden, daß er dem Schwerverwundeten nur den Gnadenschuß gegeben habe, und in bezug auf Kreiner sei überhaupt nichts erwiesen. Damit wurde die Verhandlung geschlossen.

Aus dem besetzten Gebiet.

Fremdländelei.

Krefeld, 27. Okt. Ein hiesiges „Zwirnhaus" hat die Mitteilung, daß es Herrn Soundso Prokura erteilt habe, einer Aktiengesellschaft in der Provinz Hannover in englischer Sprache zugehen lassen. Im besetzten Gebiet erlebt man ja allerhand an nationaler Würdelosigkeit; aber daß ein Deutscher seinen eignen Landsmann in fremder Zunge anredet, ist doch der Gipfel.

Unerhörte Ansprüche der Besatzungstruppen.

Mainz, 27. Okt. Zurzeit sind hier von französischen Offizieren und Behörden 1600 möblierte Räume und 700 Wohnungen im Stadtgebiete beansprucht worden, außerdem 140 unmöblierte Zimmer. Es handelt sich hierbei nur um die Räume, deren Beschaffung der Einquartierungskommission oblag; die durch die Privatvermittlung beschafften Räume sind in diese Zahl noch nicht einbegriffen. Auf Verlangen der Militärbehörden mußten 40 neue Mansardenzimmer-Wohnungen und 50 neue Sieben-Zimmer-Wohnungen geschaffen werden. Der städtische Magistrat führt die Neubauten aus, während das Reich Bauherr bleibt, die Ueberteuerung übernimmt und das Gelände stellt. Ohne den Geländewert stellen sich die Kosten mit der Inneneinrichtung auf 20 Millionen Mark.

Angrenzende Nachbargebiete.

Kunstverein für Rheinland.

GA. **Düsseldorf**, 27. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die diesjährige ordentliche Jahresversammlung des Kunstvereins wurde heute früh im Oberlichtsaale der Städtischen Tonhalle eröffnet. Im Geschäftsjahre 1917-1918 zählte der Verein 10 197 Mitglieder. Die Einnahmen beliefen sich auf 180 311 Mark, die allgemeinen Ausgaben auf 83 696 Mark, so daß zur Verteilung auf die einzelnen Fonds 96 614 Mark verblieben. Das Ende des Geschäftsjahres 1917-18 schloß ab: Fonds A für die Beschaffung und Verwendung von Kunstwerken zur öffentlichen Bestimmung mit 208 246 Mark, Fonds B für den Ankauf von Kunstwerken zur Verlosung mit 267 695 Mark, Fonds C für die Beschaffung von Vereinsgaben mit 7125 Mark. Das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres weist erfreulicherweise wiederum eine Steigerung der Mitgliederzahl auf. Es gingen bis heute ein: annähernd 11 500 Mitgliederbeiträge gegen 10 197 des Vorjahres. Die Erhöhung des Mitgliederbeitrages stellt sich auf 20 Mark gegen bisher 15 Mark und ist für das am 1. November beginnende Geschäftsjahr 1920 vorzuschlagen. Als einen Markstein in der Geschichte des Vereins glaubt der Verein die Erwerbung des Ausstellungsgebäudes der Kunsthandlung Ed. Schulte bezeichnen zu dürfen. Als erste Veranstaltung plant der Verein eine Ausstellung älterer Düsseldorfer Landschaftsmalereien, die am 2. November eröffnet werden soll. Nach Paragraph 10 der Satzungen scheiden am Schlusse des Geschäftsjahres 1918 mehrere Mitglieder nach dem Turnus aus. Es wurden wieder- bezw. neugewählt: Dr. Albert Poensgen, Buchdruckereibesitzer F. Bagel in Düsseldorf, Kommerzienrat Hasenclever in Remscheid, Kommerzienrat W. Bönninger in Duisburg, Maler L. Feldmann, Kommerzienrat Hermann Schulte, Professor Heinrich Hermanns, Direktor Professor D. Koetschau, Prof. Claus Meyer, Architekt Professor Karl Wach, Bildhauer Professor H. Reyer, Oberbürgermeister W. Marx in Düsseldorf, Bureaudirektor Julius Lauf in Mülheim-Ruhr, Buchdruckereibesitzer W. Girardet in Essen, Rentier Th. O. Schüller.

Der neue Oberbürgermeister von Düsseldorf.

GA. **Düsseldorf**, 28. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Wahl des neuen Oberbürgermeisters der Stadt Düsseldorf wird in der auf heute (Dienstag) nachmittag anberaumten Sitzung der Stadtverordneten vollzogen werden. Gewählt werden wird der Bürgermeister Dr. Köttgen aus Dortmund. Alle Parteien des Stadtparlaments haben sich auf diesen Kandidaten geeinigt, so daß die Wahl einstimmig erfolgen wird. Dr. Köttgen war vor seiner Berufung nach Dortmund Beigeordneter in Barmen.

Bergarbeiterstreik.

o **Bottrop**, 28. Okt. Wegen Zwistigkeiten eines Mitgliedes des Betriebsrates mit der Zechenverwaltung ist die Belegschaft der Zeche „Prosper", Schacht 3, in Stärke von 1600 Mann in den Ausstand getreten.

Lokales.

Elberfeld, 28. Oktober.

e.— **Eine Stadtverordnetensitzung** findet heute nachmittag 5 Uhr wieder statt. Aus der Tagesordnung für die öffentliche Sitzung heben wir folgende Punkte hervor: Bereitstellung weiterer Mittel für die Elberfelder Kriegshilfskasse. Lehrerbesoldungsangelegenheiten. Erlaß einer Steuerordnung über die Erhebung eines Zuschlages zur Grunderwerbssteuer. Antrag auf Aufrechterhaltung des Betriebes der städtischen Badeanstalt. Antrag auf Aufhebung des Stadtverordnetenbeschlusses vom 1. Juli 1919 betr. Pflasterarbeiten. Persönliche Uebermittelung einer Eingabe an die Reichsregierung betr. Teuerungszulagen und Versorgung der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Zivilrentenempfänger. Abänderung der Geschäftsordnung für die Stadtverordneten-Versammlung.

e.— **Rückkehr der Ferienkinder.** Die nach der Schweiz erholten Ferienkinder kommen morgen (Mittwoch) zurück und treffen nachmittags um 2 Uhr 5 Minuten auf dem Bahnhofe Elberfeld ein.

e.— **Todesfall.** Der Geheime Oberjustizrat, Landgerichtsdirektor a. D. Jos. Heimsoeth, ist im Alter von 69 Jahren gestorben. Der Dahingeschiedene hat 15 Jahre hindurch dem Landgerichtsbezirk Elberfeld als Präsident vorgestanden. Erst am 1. Oktober dieses Jahres war er in den Ruhestand getreten.

Barmen, 28. Oktober.

t.— **Viehhandelsverbot.** Die Provinzialfleischstelle hat auf Anweisung des preußischen Landesfleischamts jeglichen Ankauf und Verkauf von Zucht- und Nutzvieh, auch durch die von den Viehhandelsverbänden mit Ausweiskarten versehenen Händler, mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres verboten. Der Handel mit Ferkeln und Läuferschweinen bis zum Gewichte von 25 Kilogramm bleibt gestattet. Diese Anordnung hat ihren Grund in der Aufbringung der Viehlieferungen an Frankreich und Belgien, die sofort nach der Ratifizierung des Friedensvertrages beginnen und innerhalb dreier Monate nach Friedensschluß durchgeführt sein müssen. Diese Aufbringung stellt so schwere Anforderungen an die Zuchtviehbestände, daß daneben ein Handel mit Zucht- und Nutzvieh nicht Platz haben kann. Die Anordnung wird aber aufgehoben werden, sobald der Bedarf für die Lieferungen gedeckt ist.

t.— **Kauf und Verkauf von Zucht- und Nutzvieh**, auch durch die von den Viehhandelsverbänden mit Ausweis versehenen Händler, ist auf jetzt Verfügung der Provinzialfleischstelle hin vom 27. ds. Mts. ab bis auf weiteres verboten.

b.— **In einer Versammlung der Maler- und Anstreichergehilfen** Elberfeld-Barmens erstatteten die Delegierten Bericht über die am 18. Oktober in Essen zwischen dem Westdeutschen Malermeister-Verband sowie den beiden Gehilfen-Organisationen getroffenen Lohnvereinbarungen. Die Versammlung nahm folgende Entschließung an: Die am 23. Oktober 1919 im Lokale Hegelich stattfindende öffentliche Versammlung der Maler- und Anstreichergehilfen nimmt mit Entrüstung Kenntnis von den minimalen Zugeständnissen des Arbeitgeber-Verbandes. Sie hätte erwartet, daß der Bauarbeiter-Tarif auch für sie Geltung haben müßte, und protestiert ganz energisch dagegen, noch geringer entlohnt zu werden als ein ungelernter Arbeiter. Die Anwesenden verpflichten sich, da die im Berufe Tätigen fast restlos organisiert sind, an dem inneren Ausbau der Organisation weiter zu arbeiten, um im gegebenen Moment dasjenige zu erkämpfen, was ihnen jetzt vorenthalten wird. Die Lohnvereinbarungen sind jetzt folgende: Ab 22. Oktober auf alle bestehenden Stundenlöhne 30 Pfg. Erhöhung, ab 15. Dezember 10 Pfg. Der Minimalstundenlohn beträgt jetzt 2,60 Mark, ab 15. Dezember 2,70 Mark; für Gehilfen unter 20 Jahren beträgt der Stundenlohn 20 Pfg. weniger.

b.— **Jugendlicher Dieb.** Von der [illegible]polizei festgenommen wurde ein 15jähriger Bursche, der hier in den letzten Wochen eine größere Anzahl Diebstähle ausgeführt hat. Da er für sein Alter noch sehr klein ist, kommt er durch das Oberlicht einer Parterrewohnung einsteigen, während er in Etagenwohnungen mittels Nachschlüssel gelangte. Der Junge hat Kleider, Schuhe, Wäsche, Schmuckladen, Nahrungsmittel usw. gestohlen, in Barmen oder Elberfeld verkauft und das Geld in Kuchen umgesetzt.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Ein Notschrei aus einer Lungenheilstätte!

Es ist kaum glaubhaft, aber leider zu wahr, daß man den Familien des von der „Landesversicherungs-Anstalt Rheinprovinz" wegen Lungen-, Nerven- und sonstiger Krankheiten in Heilstätten untergebrachten Arbeiter ein so karges Hausgeld als Unterstützung auszahlt, daß die bloße Lebensmöglichkeit im entferntesten nicht sichergestellt. Es ist eben zu viel zum Sterben, aber viel zu wenig, um auch nur halbwegs anständig davon leben zu können. Es ist doch einfach unmöglich, daß z. B. eine Frau mit einem Kinde mit sage und schreibe 30 Mark (in Worten: dreißig Mark) und oft noch viel weniger Hausgeld eine Woche lang bei den heutigen Preisen, selbst bei den bescheidensten Ansprüchen, das Leben fristen kann. Bei größerer Kinderzahl ist das Verhältnis noch viel krasser (5 Mark pro Kind und Woche mehr). Wie ist da ein wesentlicher Kurerfolg auch nur denkbar, wenn ein Familienvater vor Sorge um seine Lieben nicht zur Ruhe kommt, da ihm doch stets die Gewißheit vor Augen steht, daß seine Familie zu Hause darbt und hungert.

Unter diesen traurigen Verhältnissen ist es ein sehr zweifelhaftes „Vergnügen", abgesehen von vielen sonstigen Uebelständen (schlechtes, ungenügendes Essen u. dgl. m.) in den Heilstätten, eine Kur in einer Heilstätte durchzuhalten. Viele Arbeiter verzichten auch schon deshalb auf eine Kur oder brechen sie vor der Zeit ab, um ihren Lieben zu Hause die „Hungersnot", die dort bestimmt kommen muß oder schon eingetreten ist durch die Krankheit des Ernährers, zu ersparen oder abzukürzen. Daß dieses dazu geeignet ist, das Volkswohl sehr ernsthaft zu schädigen, da dadurch die Verbreitung der furchtbarsten Volkskrankheit, der Tuberkulose, in vielen Fällen illusorisch gemacht wird, muß wohl jeder zugeben.

Abhilfe ist hier dringend und möglichst bald zu schaffen. Es ist deshalb Pflicht der Regierung und der Arbeitsvertreter, in den Parlamenten für schleunigste Abänderung der durch die Verhältnisse längst überholten und veralteten Paragraphen der Reichsversicherungs-Ordnung zu sorgen. Mehrere lungenkranke Arbeiter.

Letzte Telegramme.

Ablehnung des amerikanischen Senats?

TU. **London**, 28. Okt. (Drahtber.) Die „Times" melden aus Washington, daß zum ersten Male, seitdem die Debatte über den Friedensvertrag begonnen hat, die Möglichkeit gegeben ist, daß der Senat den Friedensvertrag nicht bestätigt und die Vereinigten Staaten dem Völkerbund nicht beitreten. Die ernste Lage ist durch die Vorbehalte geschaffen worden, die der republikanische Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten und der Senator Read beantragt haben.

Der Etat der Reichswehr.

GA. **Berlin**, 28. Okt. (Eig. Drahtb.) Der Haushaltsausschuß der Nationalversammlung bewilligte heute den Etat des Reichswehrministeriums. Der gestern mitgeteilte Antrag von Gräfe wurde abgelehnt. Dagegen folgender Antrag Haas (Demokr.) gegen die Stimmen der Deutschnationalen angenommen: 1. Das Beköstigungsgeld und den Ersatzbetrag für Unterbringung angemessen zu erhöhen; 2. Sofort zu prüfen, ob die Gebührnisse der Offiziere, Beamten, Unteroffiziere und Mannschaften den heutigen Teuerungsverhältnissen entsprechen, und diese gegebenenfalls zu erhöhen; 3. Die Verpflegung zu verbessern; 4. Soweit das noch nicht geschehen konnte, der Reichswehr gute Bekleidung zur Verfügung zu stellen; 5. Den aus der Gefangenschaft zurückkehrenden Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften Reichswehrstellen freizuhalten; 6. Festzustellen, welche Stellen in Staat und Gemeinden den Angehörigen der Reichswehr nach ihrer Dienstzeit offenstehen. Auch der Marine-Etat wurde bewilligt.

Die deutschen Truppen bröckeln ab.

GA. **Berlin**, 28. Okt. (Eig. Drahtb.) Aus dem Baltikum werden kleinere Vorstöße litauischer Truppen in der Gegend von Radziwilischki gemeldet. Es scheinen sich in der westrussischen Armee bereits Abbröckelungssymptome bemerkbar zu machen, denn es haben sich, wie man hören, die dem linken Flügel dieser Armee angehörigen reichsdeutschen Mannschaften dazu entschlossen, in die Heimat zurückzukehren. Der Entschluß scheint dadurch bewirkt worden zu sein, daß die weißrussische Armee nicht die Erfolge gehabt hat, die ursprünglich angenommen wurde, wodurch selbstverständlich auch die den deutschen Truppen gemachten Zukunftsversicherungen in einem anderen Licht erscheinen.

Ende der englischen Krise.

GA. **London**, 28. Okt. (Eig. Meld.) Im Unterhause machte Bonar Law Mitteilung über den Abänderungsantrag, über den am vorigen Donnerstag abgestimmt wurde. Nachdem Bonar Law den Regierungsantrag abermals erläutert hatte, erklärte er, die Regierung sei bereit, eine Aenderung an dem Vertrage vorzunehmen, und zwar so, daß der Besitz den die französischen Batterien in den Höhen von Grimsby und Newhaven hatten, auf keinen Fall ausgedehnt werden könne. Bonar Law fügte hinzu, die Befürchtung, daß das britische Volk den Franzosen nicht mehr freundlich gesinnt sei, sei unbegründet. Es liege der Regierung viel daran, sie zu machen, daß die freundschaftlichen Gefühle zwischen Frankreich habe seit Jahren diesen Vorzug gewahrt. Nach langen Unterhandlungen sei schließlich ein im beiderseitigen Parlament ratifiziertes Abkommen darüber geschlossen worden. Es gehe nicht an, dieses Abkommen rückgängig zu machen, und er müsse darum verlangen, daß das Parlament den Antrag, so wie er jetzt vorliege, annehme. Eine Abstimmung fand nicht statt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Ausstand in der Neuyorker Seidenindustrie.

TU. **Amsterdam**, 28. Okt. In der Neuyorker Seidenindustrie ist der Ausstand ausgebrochen. Bisher sind 12- bis 15 000 Arbeiter in den Ausstand verwickelt.

Handels-Nachrichten.

Internationale Stützung des Markkurses? Nach einer Meldung der „Frankf. Ztg." aus Amsterdam wird dort in der ersten Novemberwoche eine Zusammenkunft von Mitgliedern der Hochfinanz aus Holland, Frankreich, England, Schweden und anderen Staaten stattfinden zur Beratung, wie Deutschland in seinen geldlichen Schwierigkeiten entgegenkommen und der Markkurs im Ausland gebessern wäre. Nach der neuesten Verlautung der Neuyorker Börse wäre es allerdings die höchste Zeit für fremde geldliche Unterstützung Deutschlands durch das Ausland.

b. **Die Eisenbahnwerkstättenverhältnisse im Ruhrbezirk haben sich in der letzten Woche nicht gebessert.** Der Zulauf an leeren Wagen ist infolge der umfangreichen Kohlentransporte sehr gering. Auch die völlige Güterbahnsperre, die am 22. Oktober durchgeführt wurde, hat nur an diesem Tage eine geringe Besserung in der Wagengestellung für den Kohlen- und Koksversand zur Folge gehabt. Im Werktagsdurchschnitt wurden 15 300 Wagen für den Brennstoffversand gestellt, während rund 800 Wagen durch die Sperre eingesparten Wagen gerechnet wurden. Die Verhältnisse auf dem Ruhrrevier haben sich auch nicht gebessert. Im Duisburg-Ruhrorter Hafen wurden arbeitstäglich 15 950 Tonnen Kohlen und Koks umgeschlagen. Der Umschlag der Kanalzechen betrug arbeitstäglich 20 000 Tonnen gegen 25 250 in der Vorwoche. Der Rückgang hängt mit dem abermaligen Knappwerden der zur Verfügung stehenden Leerraums zusammen.

Verband deutscher Waggonfabriken. Der Verband wurde bis Ende dieses Jahres verlängert. Der Sitz wurde von Breslau nach Charlottenburg verlegt. Falls bis zum 31. Dezember 1919 Einspruch gegen die Verlängerung nicht erhoben wird, ist der Verband um weiteres Jahr verlängert. Der Geschäftsgang der angeschlossenen Fabriken ist gut. Indessen können die Fabriken infolge der Kohlennot und des Materialmangels das dringend geforderte Material nicht abliefern. Selbst für Reparaturen für die Staatsbahn Verwaltung sind sehr lange Lieferfristen notwendig. Von seiten der Preußisch-Hessischen Eisenbahn-Verwaltung sind weitere Fabriken mit Aufträgen versehen worden.

b. **Rheinische Schamotte- und Dinaswerke, A.-G., Köln.** Die auf den 29. Oktober einberufene außerordentliche Hauptversammlung ist auf nächsten Monat verschoben worden. Wie wir erfahren, ist die Mehrheit der Gesellschaft von einer französischen Gruppe, die gleichfalls die Herstellung feuerfester Erzeugnisse betreibt, übernommen worden. Wegen dieser Besitzveränderung soll die außerordentliche Hauptversammlung über die Neuwahl von Aufsichtsratsmitgliedern beschließen.

b. **Aktiengesellschaft Kreditbank in Duisburg.** Die gestrige außerordentliche Generalversammlung genehmigte die Verschmelzung der Bank mit der Commerz- und Diskontobank in Hamburg zu den bekannten Bedingungen.

Charlottenhütte, A.-G., Niederschelden. Die Belegschaft des Werkes befindet sich seit einigen Tagen im Ausstand, so daß das Werk seit Samstag vollständig stillliegt. Die radikalen Streikführer haben am Samstag auch die elektrische Stromzufuhr unterbunden.

WTB. **Kapitalserhöhungen. Berlin**, 27. Okt. (Drahtb.) Die Aufsichtsräte der Köln-Rottweiler A.-G. und der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff A.-G. beschlossen in den heutigen Aufsichtsratssitzungen, die Aktienkapitalien der beiden Gesellschaften zu verdoppeln. Einer der demnächst einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung soll dieser Antrag unterbreitet werden, den Aktionären der Köln-Rottweiler A.-G. 33 660 000 Mark zum Kurse von 110 Prozent und den Aktionären der Rhein-Siegener Grube 13 600 000 Mark Aktien auch zu 100 Prozent zum Bezug anzubieten. Die neuen Aktien sollen an den Erträgnissen des Geschäftsjahres 1920 teilnehmen. Auch die Dynamit-Aktiengesellschaft in Hamburg, welche mit den vorstehenden Gesellschaften bis 1950 ein Kartell bildet, wird diese Woche noch einen ähnlichen Beschluß fassen. Die Konzern bedarf erheblicher neuer Mittel, um bei den so außerordentlich gestiegenen Preisen sein bereits in Angriff genommenes bedeutendes Umstellungsprogramm durchzuführen und weitere, für die Entwicklung des Konzerns notwendige Betriebe erwerben zu können.

WTB. **Schutz der amerikanischen Farbstoffindustrie.** Basel, 28. Okt. (Drahtb.) Den „Basler Nachrichten" wird aus Washington berichtet: Nach mehrmonatlicher Aussprache, der lange Erörterungen im Senat folgten, hat das amerikanische Repräsentantenhaus das Gesetz angenommen, das der amerikanischen Farbstoffindustrie Schutz gewähren soll. Sie wird doppelt und verdreifacht die jetzigen Zölle und stellt die Einfuhr unter Lizenzerteilung nach britischem Muster. Das Gesetz wurde gegen eine starke Opposition mit 190 gegen 119 Stimmen angenommen.

Voraussichtliche Witterung am 29. Oktober: Veränderliche Bewölkung, noch Niederschläge, später meist trocken, kühl.

Hauptschriftleiter: W. H. Töke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: [illegible]; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für Bergisch-Land und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 69. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

...dt. Lebensmittel- und Brennstoffversorgung
in Elberfeld, am Dienstag, 28. Okt. 1919.

Lebensmittelausgabe an Verbraucher.
Preise für aus den preisverzeichnissen der B r ausgenommen ersichtlich.

Mittwoch, den 29. Oktober 1919:

Vollmilchkarten: A, B, E, F 1 Ltr., F ½ Ltr., F- ...Karten über ½ Liter ohne Strich erhalten volle Mengen. ...Karten über ½ Liter ohne Strich erhalten ½ Liter ...milch. C-Karten über ½ Liter ohne Strich erhalten ...Liter süße Magermilch.
Magermilchkarten G erhalten ½ Lt. süße Magermilch.

Brennstoff-Versorgung.
Abgabe von Brennholz. Freigegeben Abschnitt 16 für ...Bezirke 1—6, 8—16, 18, 19, 26, 29, 33—35, 39—50, ...53, 57—71, 74—76, 80, 93, 100—117, 120, 121, 127, ...für 1 Zentner Brennholz. i261

Bekanntmachung.
In der Kleiderverkaufsstelle des städtischen Kriegs-...sorgeamtes Elberfeld, Mäuerchen 22, sind ...ragene Militär-Stiefelhosen (Reithosen) eingegangen, die an ...dermann zu einem billigen Preise abgegeben werden. ...Verkaufszeit: vormittags von 8¼ bis 2 Uhr, Sams...tags von 8¼ bis 1 Uhr. i107

Kriegsfürsorgeamt Elberfeld.

Dankbar zeigen wir die **Geburt** unserer
Marianne an.
Emil Friedewald u. Frau,
Else geb. Vesper.
Kray b. Essen, 27. Oktober 1919.

Statt Karten.
Paul Hagenkötter
Marie **Hagenkötter** verw. Hammer,
geb. Collenbusch
Vermählte.
Elberfeld, den 28. Oktober 1919.

Heinrich Behmann
Johanna Behmann
geb. Schröder
Vermählte.
Paderborn, den 28. Oktober 1919. Vohwinkel,

Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittag 7¼ Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem, schwerem Leiden meine heißgeliebte Tochter, unsere liebe Schwester, Enkelin und Nichte

Fräulein Hertha Frase

im 19. Lebensjahre.

Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigt dies tiefbetrübt an

Witwe Gottl. Rudolf Frase u. Kinder.

Barmen (Hugostr. 11), den 27. Oktober 1919.

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag nachmittag ½4 Uhr von der Leichenhalle des Unterbarmer Friedhofes aus.
Friedhofsbesuche danken verbeten.

Wir erhielten heute die Nachricht, daß unsere Angestellte

Fräulein Hertha Frase

nach kurzem schwerem Leiden verschieden ist.

Durch ihre Intelligenz sowie Arbeitsfreudigkeit war sie uns eine wertvolle Stütze. Wir werden der so früh Entschlafenen ein stetes Andenken bewahren. 8091a

Centrale „Moderner Lektüre".

Freiwillige Versteigerung
des gebrauchten, gut erhaltenen Haushaltungs-Mobiliars, Kochgeschirren und Küchengeräten, Gebrauchsgegenständen und einer Baden-Einrichtung
in Elberfeld, Wall 27.

Mittwoch, den 29. Oktober 1919, vormittags 9½ Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Wall 27, u. a.:
1. Wohnzimmer-Einrichtung (amerikan. Nußb.): Kl. Büfett, Schrank, Sofa u. 2 Sessel mit Plüschbezug, Tisch, 4 Rohrstühle, Trumeauspiegel u. 2 Paar Fenster-Uebergardinen mit Messingstangen;
2. Kl. Büfettschrank (Eichen), Küchen-Schrank, Stühle, Kleider-Schrank, Kommoden, Ausziehtisch (Birnb.) mit 6 Platten, länal. Tische, Serviertische, Rauchtisch (Mah.), Wandschränkchen, Fensterbankschränke, Schaukelstuhl, verstellb. Rohr-Liegestuhl, 2 Korbsessel, Wandbilder, Wandspiegel, Wandsprüche, schmiedeeis. Ofen (Form Elisabeth), Heizsäulen, Truhe (antik), Leinewand-Mangel, Wringmaschine und Waschstübel;
3. Majolika-Kochgeschirr, elektr. und Gas-Kronleuchter und Lampen;
4. Kochgeschirre und Küchengeräte;
5. Musikautomaten, Aufstellsiguren, Bronzen, Vasen, gold. Damenuhr und gold. Siegelring;
6. Ladentheke und Ladenregal.

Besichtigung am Versteigerungstage ab morgens 7¾ Uhr. — Kaufpreis-Auktion 5 Prozent.

Josef Wiedenstritt, Auktionator u. Taxator, Elberfeld, Hofkamp 56 (am Neumarkt). Fern. 512.

Verkäufe

Große Besitzung.
...wohnhaus u. Fabrikanlagen, ...ter leben groß. Betrieb (...nert. w. Obladen u. Wo...no gut. ist, ob. ist. ob. ...u. E 2155 Geschäftsst. v7849

Grundstücke
...per um. Cronenbergerstr. ...18 000 qm. bauterrain, ganz ...zerteilt zu verk. Anaeb. ...mt. E 6785 an die Geschäftsst.*
...mod. m. Gastwirtschaft, ...dem Bahnhof, 32 Mrtn., sehr ...ignet zu verk. — Vermittler ...verbeten. — Anaebote unter ...B 2138 an die Geschäftsst. v7849

Bäckereifabrik
...mit groß. Auftrag, Umstände ...halber sofort zu verkaufen. * ...ung. u. E 6782 an Geschäftsst.

Haus mit Shed, Arb.-R. u. ...Maschinenr., 9 Wohn., im ...Betrieb, b. Wülfrath, ...Mk. Ia. an Ritterse & Co., Mirke.

Günstiges Anaebot!
...Wohn- und Geschäftshaus ...sehr erb. in vorz. Lage, an ...gr. Bierstadt, b. Wülfrath, ...Preiswert für 50 000 Mk. zu ...verkaufen, evtl. zu vertauschen ...unter F 2140 an die Geschäftsst. d. Bl. v7851

Herrschaftl. Einfamilienhaus
in bequemer Lage des westl. Geb., mit allen neuzeitlichen Einrichtungen, wie elektr. Licht, Zentralheiz., u. Bad etc., unter günstigen Bed. sofort preiswert zu verk. Interessenten hinterlassen Adr. u. E 6849 bei der Geschäftsst. *

Schönes Haus in Werden
a. d. Ruhr, schöne Lage, 17 R., kl. Vor- u. Hintergarten, f. Handw., Geschäfte, Priv., zu verk. Näh. Ruhr. Kettwig. Hommel a. Rhein. v7846

Best. Etagenhaus m. 6 Zimm. (mit kl. Einkam.-Haus, auch passl. als Laden) Nähe Kirchplatz, sofort preisw. zu verk. Anaebote unter B 1467 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Einrichtung eines Kinos
sofort zu verkaufen. †
Näh. in der Geschäftsst. i169

Kleines Zigarrengeschäft
sofort zu verkaufen. †
Näh. in der Geschäftsst. i168

Maschinen

Mehrere fast neue Scherböcke u. Tafeln
zu verkaufen. Gebr. Oberkrämer-Waldbröl. Bz. 10267

Scherrahmen
zu verk. C., Simonstr. 8.

Motorrad,
vollkommen neu, Friedensausführung, Kupferwicklung, Fabr. Colonia, Garantie 1¾., Drehstrom
1 St. 85 PS, 220/380 V., 960 T.
1 „ 50 „ 220/380 „ 1000 „
2 „ 25 „ 220/380 „ 1450 „
1 „ 20 „ 220/380 „ 1450 „
5 „ 10 „ 220/380 „ 1450 „
2 „ 4 „ 220/380 „ 1450 „

Gleichstrom
1 St. 80 PS, 220 V., 750 T.

Wechselstrom,
5 St. 1 PS 750 Touren, alle Maschinen sof. lieferbar. Beyrich & Schüler, Elberf., Telephon 726. i1415

Gebrauchte i8267

Einschlag-Spulmaschine
zu 150 Mk. fest verkäuflich. Gld., Obergrünewalderstr. 22.

Apparat. †
Bern., messg. Warmwasserapparat sof. zu vk. Artur Kemper, B., Wuppert.-Markt

Vorwärmer,
pass. zu einer 12—15pferd. Dampfmaschine, sowie ein 1-Zylinder in Notguß vorrätig billig Max Bauer, Tabakfabrikation, Hermuthstr. 11. v7843

2 Kistennähmaschinen.
1 Sattlernähmasch. zu verk. Hoffchen & Co., E. Brinkstr. 53. Tel. 2795. Bei. 9—5 Uhr. *

Gebr. Nähmaschine, †
3 Eisenbettstellen, Liegestuhl u. versch. zu verk. B., Schwarzbachstr. 133, 1. Et.

Phänomobil,
2pferd. 2 Zyl. 4,5 (12) PS, neuer Lederriemen, desgl. 1 Motorraddecke, 26×2½, m. Schlauch, preisw. zu verk. † Hakenwagen. Telephon 91.

Musikinstrumente

Gute 1/1 oder 3/4 eingespielte Geige mit Kasten u. Bogen zu vk. E. Funke, Vohwinkel, Bismarckstraße Nr. 95. *

Mobiliar

Spiegelschrank-Einrichtg. f. hell. Raum, B., Bredderstr. 56 †

Gebr. Theke u. Firmenschild.* Bolper. E., Cronenbergerstr. 84, pt.

Gelegenheitskauf!
Mahag. eichen., dunkl. Speisezimmer mit kamel. Rohleder sofort billig zu verkaufen. Brinkmann, Barmen, Dichtingbauerstr. 31. †

Eichen-Speisezimmer,
nußbaum poliert, bestehend aus: Büfett, Kredenztisch, gr. Ausziehtisch, 6 Stühlen hoh., geschl. Spiegel, Staffelei, preiswert zu verk. Gld., Herzogstr. 36, pt. (Händler verbeten.) i8265

Küche, i8365
bestehd. aus: Büfett, Anrichte, Tisch 2 Stühlen u. Wandbrett, sehr bill. E., Herzogstraße 36, pt. (Händl. verb.)

Hochmoderne Küche, * naturfarben, steht preiswert zum Verkauf. Matzat, Barmen, Gasstraße 15, pt.

Mod. Küche: Büfett, Anrichte m. Aufs., Tisch, zwei Stühle, 1 850 Mk. Härtel & Co., Gld., Bertramstr. 102.*

Volst. Küche, beh. aus Küchenschrank, Anrichte m. Gin., Tisch u. Gin., 2 Stühlen u. Küchenbrett, nur 395 Mk. Die Sachen sind neu gestr. Nachzl. gest. E., Gerstenbergerstr. 12.*

Sehr g., volst. Küche, * Küchenschr., Anrichte, Tisch, 2 Stühle, neu gestr. 550 M. Schneider, E., Hochstenstr. 30.1*

Mod., volst. Kücheneinrichtg., gestr., preisw. Kontorbüfett, gebett., Kölnerstr. 52, 1. Et.*

Sehr gut erhalt. c248
Schlafzimmer-Einrichtg., Nußbaum poliert, ohne Mtz., Schrk., sehr preisw. zu vk. Händler verb. Besichtig. von 10—12 und 4—6 in Bohnenfeld-Hammerstein, Werderstr 42 bei Herrn Reg.-Baumeister Genzel.

Mod. Schlafzimmer m. Spiegelsch. 1300 Mk. — Härtel & Co., Elberf., Bertramstr. 102. *

Volst. 1½schl. Bett bill. Näh. E., Ludwigstr. 61, pt. Gerard 3.*

Schl. Bettstelle mit Matr. billig zu verk. Näh. Barmen, Wassenstraße 24, 3. Etg. †

2 gebr. Bettstellen * ohne Matratzen zu verkaufen Kohn, Gld., Rydorf 28 I.

Oder- u. Unterbett mit 2 Kissen 250 Mark, 2 Kissen 80 Mark. Schneider, E., Höchstenstr. 30, I.*

2 sehr g. Kleiderschränke u. Kommode bill. Schneider, Gld. Höchstenstr. 30, 1. Et.*

Für Liebhaber!
Antikes, altes, geschnitz., echt eichen. Büfett preiswürdig. † Gld., Uellendahlerstr. 89, I.

Kleiderschränke in allen Größen billig abzunach. Härtel & Co., Elbf., Bertramstr. 102.*

Fast neues Eisenbett † bill. B., Viktorstr 39, I. r.

Sofa. †
noch gut erh., sof. Artur Kemper, B., Wuppert.-Markt.

Umzugsh. 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Sofa, 1 fast neuer Teppich, Spiegel m. Schränkch. preisw. Elbf., Flurtherstr. 24, pt. *

Luxus-Waschtisch zu verk. Müller, Elberfeld, Lomaestraße 18. *

Nußb.-pol. Tisch, Kronl. u. Luster f. Petr., u. Stubenofen, Gld., Färberstraße 22, II. r.*

2000 Rohrstühle, neu geflochten, à 16 Mk. zu verkaufen. Rucks, Elberfeld, Hellealliancestraße 14. *

2 eis. Flurgarderoben, neu, 3 Bügeln 10 000 Bleikl. 5,85, Römer, B., Siegerstr. 60a. †

Gebr. eiser. Sofa auf erhabl. **Haarlisten** f. grobe Heizfläche, Haas, Elbert., Feldstr. 3. *

Gebr. aut erhalt. Dauerbrenner zu verkaufen. Gld., Döppersberg 10, III. Tor. *

Gut erh. starker Herd sofort zu vk. E., Ludwigstr. 61, part.*

Gebr. runder Ofen, Elberf., Wandstr. 19, pt. Bel. 12—1¼*

Gut erh. Mantelofen mit Marmorpl. u. Marmortritt billig zu verk. Händl. verb. Dreyer, Gld., Höchstr. 75a, I

1 weiß, konditionierter Tafelherd zu verkaufen. Elberfeld, Göringerstraße 19, 3. Etg. *

Zu verkaufen * b. E., Gastwirtschaft, 4. II.

Gut erh. Herd * b. Müller, Unt. Dörrenberg 7

2 sehr gute, fast neue Damenhüte pill. abzugeben Näh. abends in Barmen, Reichsstr. 19, pt.

An Hahn und Hühner zu verk. Gld., Karlstr. 27a.*

Zur bevorstehenden Geflügel-Ausstellung!
Rebhf. Italiener-Hähne, 0,19 Ia.
schwarze Minorka-Hähne, 0,19 Ia.
deutsche Möwchen, einfarbig u. Schilda-, Gimpel-Möwchen. Staarhalstauben. Elberfeld, Mittelstr. 10. b. Wuppus. *

Tauben sehr bill. zu verk. E., Flensburgerstr. 28, 4. Et.*

Kaufgesuche

Rentables Geschäftshaus oder ein Zweifamilienhaus mit Garten zu kaufen ges. * Angeb. u. E 840 an d. Geschst.

Einfam.-Haus m. gut. Rust. in ruh. Lage, Nähe Cronenb. od. Friedenshütte, Gld., od. 1-Zimm.-Wohn. in Barmen f. abges. w. Ang. B 1464 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

¾—1 PS Wechselstr.-Motor mit Anlasser aus Privathand zu kaufen gesucht. Angebote u. E 6846 an Geschst.*

1pferd. Wechselstrom-Motor gesucht. Gld., Hochstien 47. *

3—4 Akkumulatoren 6—8 V. zu k. ges. Ang. m. Preis u. Brennbauer u. B 1480 an d. Geschst. B., Neuerweg 57. †

1 Exzenterpresse,
3—400 Kg. schwer, mit verstellbarem Hub 40—50 mm, 1 Revolver-Stoßpresse, ca. 400 Kg. schwer, mit Vorgel., 150 mm Hub, 1 Blechwalze für 4—5 mm Eisenbleche zu kaufen gesucht. Otto Durst, Wald Rhld., Fernruf 1422 Amt Solingen. c307

Schlosser, 48 Std., dr. Sp. dr. für 2.75 innere Weite gesucht. Barmen-R., Ackerstraße 4. †

2 Bandmeßmaschinen, neu od. gebr., zu kauf. ges. Haeschen & Co., Elberfeld, Prinzenstr. 33. Tel. 2795. *

Stärkemaschine.
Holz. Zimmer, zu kaufen ges. Wild. Sportkrt. Langerfeld.†

Mühmasch. u. Wringer zu kf. gesucht. Gld., Marienstr. 31.*

Pianon-Schreibmasch., neueres Mod. ges. Ang. B 1458 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Gut erhaltenes Klavier zu kaufen gesucht. B. Moerz, Elberfeld, Schwanenstr. 4. *

Besseres Grammoph. mit Platten, auch Schrank-App., zu kauf. ges. Gld., Ludwigstraße 15, Spezer.-Geschäft. *

88- o. 104oktavig. Bandon. gebr., aber gut erh., gesucht. Ang. mit Preis unt. B 1454 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Noch gut erh. Speisezimmer, schwarz Eichen, zu kauf. ges. Fritz Bitter, E., Südstr. 27.*

Gebr. Kleiderschrank u. Mäntelmantel aus Privathand zu kaufen gesucht. Elberfeld, Simonsstr. 79, 4. Etage. *

Antik! Kaufe von Händlern alle Arten unserer Zeit-Möbel zu den höchsten Preis. Postkarte genügt. * Rt. Jol. Rutac. Düsseldorf, Bismarckstraße 26.

Kuhh. Diplomatschreibt., neu od. gut erh., zu kf. ges. Klein, Elbf., Juliusstr. 13. Fernsprecher 637. *

Klavierstudl.
Reißbrett mit Kubeh. gesucht. B. Küpper, Neviges.

Dauerbrenner. *
schön. u. gut erh., u. u. Preisang. an I. ges., ev. geg. Mantelofen zu tauschen ges. Ang. mit Preis an Hardt, Elberf., Schleswigerstr. 73.

Ofen, wenn auch beschäd. an kaufen gesucht. Angeb. unt. E 6828 Geschäftsst. *

Gebr., gut erh. Küchenbuffet zu kaufen gesucht. A—... unt. E 6831 Geschäftsst. *

Gebr. Herd zu kaufen ges. Angeb. unter E 847 an die Geschst. 1528

Herd,
auch reparaturbedürft., zu kaufen gesucht. Angebote unt. B 1481 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Gebr., doch gut erhaltener † **Heizofen**
zu kaufen gesucht. Barmen, Bockslederstraße Nr. 25.

Hölzerne Stallung
zu k. ges. Fritz Funccius, Elberfeld, Kiotzbahn 17. *

Mil.-Mantel u. Hose ges. * E., Friedrichschulstr. 30, II., l.

Teppich,
mögl. 3 zu 4 Meter, wenn auch etwas gebr., zu kaufen gesucht. Anaeb. u. E 845 an die Geschst. d. Bl. 1522

Gut erh. Teppich ges. Anaeb. mit Preis unter E 6805 an die Geschst. *

Strähnen-Quirlband zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. K 280 an die Filiale dieses Blattes Elbf., Marienstraße Nr. 1. *

Gut erh. Prismenglas ges. Ang. an Chr. Schüren, Haan, Klufstraße 50. *

Bahnhof, Weichenschiene, br. Sd. u. Dampfmasch. ges. Ang. unt. E 6711 Geschst. *

Gold- u. Silbergegenstände, Antiquitäten, Münzen etc. kauft zu hohen Preisen Ludw. Moritz, Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 83, II. Etg. †

Gr. Eisenbahn u. Puppenwagen zu kaufen ges. Konsumäller, Gld., Kölnerstr. 52, I.*

Eleganter Puppenwagen zu kaufen ges. Haan, Alter Kirchplatz 14. †121

Paraffin, Ceresin, kaufen jedes Quantum † Runkel & Schmidt, Barm.-Ritterhs., Schillerstr. 4a.

Wachsener Hund zu kaufen gesucht. * Büttike & Co., Elberfeld, Breitestraße 52. Telephon 2461. W. 5161.

Kl., rassereine Rattenhund, auf dem Manne dress. ges. Ang. mit Preis u. B 1460 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Boxer-Rüde od. Hünd., treu, manns. u. wachs., ges. Ang. mit Alter u. Preis E 6826 an Geschst. *

Wachsamer Hund, Rudenrein, ges. Anaeb. mit Preis, Alter und Rassenangabe u. E 6940 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Vermietungen

3 fl. Zimmer m. Speicherz. im Zentrum der Stadt gegen 4 Zimmer sofort oder später zu vertauschen. Anaeb. unter E 6725 an die Geschäftsst. *

Tausche
3 Zimmer gegen 4 im S. d. Stadt. Anaeb. u. E 6735 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Mietgesuche

Auf sof. od. später Gastwirtschaft mit Saal od. nähe. Wirtschaft zu miet. od. zu kauf. ges. Ang. u. B 1417 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal,
für Friseurgeschäft pass., mit od. ohne Wohnung gesucht.* Ang. u. E 6691 an Geschst.

Ladenlokal mit 1 Zimmer für Lebensmittelgeschäft sofort oder zum 1. April im Ztr. ges. Ang. u. E 6709 Gst. *

Wohnung
v. mind. 5 Zimmern nebst Küche, Bades. u. Zubehör, mgl. sof. beziehb., z. u. ges. Bevorz. Miete m. Vorkaufsrecht o. Kf. e. Einfam.-H. m. Gärtch. Ang. u. E 6822 Gst.*

Wer verm. sa. Ehep. (Akad.) zum 1. 4. 20 eine 4-5-Z.-W.? Ang. unt. E 6811 Geschst. *

4 Zimmer
in best. Hause von älterem Ehepaar ges. Anaeb. nach Elberfeld, Südstr. 58, I. *

4 Zimmer
von jung. Ehep. im Zentrum der Stadt ges. Anaeb. unter E 6733 an die Geschäftsst. *

Wer tauscht 2-Zimm.-Wohng. in Barmen gegen 3 Zimmer in Elberfeld? Anaeb. unter E 6544 an die Geschäftsst. *

2 Zimmer
gesucht, im Mittelpunkt der Stadt gelegen. Gefl. Angeb. u. E 6864 an d. Geschst. 8268

2 große unmöbl. Ein.-Zimm. in best. Hause im Mittelp. d. Stadt. Ang. E 849 Geschst.

Büroraum
in Mittel- oder Oberbarm. sof. ges. Ang. unt. B 1456 Geschst. B., Neuerweg 57. †

2 Büroräume
ges., mögl. Mitte der Stadt gelegen. Unternehmung, evtl. mit Telephon, nicht ausgeschlossen. Gefl. Angebote unt. E 6878 an die Geschäftsst. 8268

Lagerraum,
ca. 200 bis 400 qm, nebst Büroraum, für sehr ruhigen Betrieb sofort gesucht. 9077a Angeb. unt. B 144 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Stall für 6 Pferde
sofort gesucht. Anaeb. unter E 6633 an die Geschäftsst.*

Schreinerwerkstelle
sof. od. spät. ges. Ang. u. E. 5527 an die Geschst. *

Möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer
mit Schreibtisch an nur besseren älteren Herrn vorübergehend zu verm. Anaeb. unt. B 3126 an die städtische Neubau-Verwaltung, Bismarckstr. 40. 9200

Elberfeld:

Bachstr. 77, II., Schumacher: Möbl. R. an bess. Herrn.*

Bernstr. 26: Freundl. möbl. Zimmer für 2 Herren fr.*

Grünstr. 17a, II.: Möbl. R. mit Gas an anständigen Herrn z. 1. Nov. z. vm.*

Nordstr. 37: Kost u. Log. frei. M.- u. Abd.-Eff. p. 1 M. an*

Steinstr. 18, p.: Gut möbl. B.-u. Schlfz. f. bess. H. 1. 11.*

Gesuche

* **E. ldl. möbl. Wohn.-R.,** sof., i. m. in d. N. d. Steinb. od. Hauptbhf. lieg. u. Kochg. d. Ang. u. E 6565 an Geschst.

Mutter mit 18jähr. Tochter suchen z. 1. 11. möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. Anaeb. unt. E 6802 an die Geschst.*

Bessere Dame
sucht sofort in Mittel- evtl. Unterbarmen gut möbl. †

Möbl. u. Schlafzimmer
mit Frühstück, elektr. Licht und möglichst Heizung. Angebote unter B 1449 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Möblierte Zimmer
mit 2 u. 1 Bett ev. Kochgel. sofort oder 1. Nov. gesucht. Ang. unt. E 6727 Geschst. *

Junger gebild. Mann
sucht, da alleinstehend, frdl. möbl. Zimmer in Elberfeld, am liebst. mit Pension bezw. Familienanschluß. Preisang. u. E 6736 an Geschäftsst. *

Gut möbliertes Zimmer
in oder bei Elberfeld zu Anfang Nov. gesucht. Preisangeb. unt. E 6823 Geschst. *

An gutem Hause
2 Zimmer u. Küche od. Küch.-Benutzung von rud., gebild. Ehepaar (Ausländs-Deutschen) gesucht. Anaebote u. E 6861 an die Geschäftsst. *

In gut. Hause v. alleinst. Dame 1 Zimmer gesucht. Elberfeld oder Umgegend. Angebote unt. B 1466 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Zimmer mit Pension in gut. Hause von gebild. Dame ges. Anaeb. unter B 1465 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Ausk. frl. sucht Zimmer, am l. mit voll. Pension bei Fam. Anschl. Ang. m. Preis unter E 6734 an d. Geschst.*

Herr sucht zum 15. Nov. möbl. Zimmer, evtl. auch Umgegend nach Pallenberg. Anschrift erbitten. E. Hardenberg, Elberfeld, Neuhofstraße 38, 3. Etg. *

Gut. möbl. Zimmer
mit eig. Eingang bal. ges. * Ang. u. E 6713 an

Local

für besseren Herrn sofort ges. Anträgen unter B 142 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

In besserem Hause
möblierte 3-Zimmer-Wohnung, von jungem Ehepaar zu mieten gesucht. Anaeb. unter E 2141 an die Geschäftsstelle bis. Blattes.

Gut möbl. Zimmer
mit voller Pension in der Nähe d. Emilstr. in Barmen ges. Ang. unt. B 1478 an d. Geschst. B., Neuerweg 57. †

Geb. Kaufmann, 30 Jahre, sucht möbl. Zimmer m. ganz. Pension bei nur best. Fam. Anaeb. unter B 1477 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Möbl. Zimmer
mit voller Pension zum 1. 11. von best. Herrn gesucht. Ang. unter E 852 an die Geschäftsstelle.

Stellenangebote

Tücht. Reisender
zum Besuch von Drogerien, Parfümer., Friseuren und per 1. Nov. gegen festes Gehalt, Reisezuschuß und hohe Provision gesucht. Nur erste Kräfte mit nachweisl. Erfolgen u. guten Referenz. wollen sich melden. Schriftl. Ang. unt. E 6813 Geschst. *

Provisions-Reisende
zum Besuch von Kolonialw.-Geschäften gesucht. Referenz. 20 Mk. Näh. C. Risse, Gld., Albrechtstr. 37 (9—12 Uhr).

Werkzeug-, Eisen- und Stahlw.-Engros-Geschäft zum sofortigen Eintritt 1 Kalkulator, der gleiche Tätigkeit längere Jahre ausgeübt hat. 1 bewanderten, gewandten Expedienten für Export.

1 Herrn oder Dame z. Ansehen der Preise. Bes. muß mit dem Nähkurbelapparat durchaus vertr. sein. Angeb. unter E 843 an die Geschst.

Hiesige Textilwarenfabrik sucht per sofort einen tüchtigen, zuverlässigen, umsichtigen **Buchhalter.**
Bewerber mit gründlichen Kenntnissen in der amerikanischen Buchführung, welche auch in all. übrigen kaufmännischen Zweigen durchaus erfahren und an selbständiges, sicheres Arbeiten gewöhnt sind, wollen Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen richten unter B 146 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Sattler- und Polsterer-Branche.
Für ein Cuarsgeschäft wird ein umsichtiger durchaus branchekundiger **Herr**
für **Kontor und Lager** gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E 2138 an die Geschäftsstelle ds. Blatt.

Bedeutendes Seidengroßhaus
sucht für seine Oststaat. eine **allererste Kraft,**
die den umfangreichen Betrieb dieser Abteilung leiten kann und in der Lage ist, einzuarbeiten. Nur solche Herren, die langjährige Erfahrung in ähnlichen Stellungen nachweisen können, wollen Angebote mit Gehaltsansprüchen, Empfehlungen, Referenzen usw. einreichen unter A. L. 109 a. d. „Ala" in Leipzig, Petersstr. 13.

Für Barmen maschinentechnischer **Bevorzugtartikel** zum **Vertäufer**
gesucht mit Aussicht auf **Aufnahme als Teilhaber.**
Angeb. mit Referenzen unter E 841 an die Geschst.

Tücht. Hafelmacher
auf Litzen, Bänder und Rouleaux gesucht, findet angenehme dauernde Stelle. Angebote unter B 149 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Ausläufer
und Laufburschen
gesucht, Ernst von Gilchen, Unter-Barmen, Bendahlerstraße Nr. 86.

Tüchtiger Schneider
für Ulster und Paletots außer dem Hause gesucht. Patentrekker & Krumpm., Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Erbstraße 3.*

Tüchtige 8110
Schneider
für **Uniform-Mäntel** und **Uniform-Hosen** gesucht.
E. & R. Wahl,
Barmen.

Tücht. Einrichter sof. gegen hohen Lohn ges. Heufeldt & Braun, E., Bachstr. †

Rohrbeiner, der noch einige St. mitm., a. d. H. gut, Kost u. Logis, C., Kloybahn 36, III.*

Schneider f. Joppen bei hoh. Lohn sucht Alfred Mendel, Elberfeld, Hofaue 91. *

Schneider auf Konfektion sofort gesucht. — Elberfeld, Adrechtstr. 52 Hof I. *

Tüchtiger Bügler
auf Joppen und Ulster ges. Hülsmann & Meyer, Gld., kleine Bandstraße 3a. *

Bügler
ges. Wittmann & Mikadt, Herrenkleiderfabrik, Elberf., Bleichstraße 24.

2 ordtl. Anstreicherarb. ges. H. Kreb, Gld., Ane 29.*
2 od. 4 tücht. Maurer gesucht. 8242
Baugeschäft 2. Steigerung, Vohwinkel, Roonstraße 1a.
Mehr. tücht. Elektro-Monteure für Drehstrom sofort gesucht. Walter Kilian, Haan, Kaiserstraße 54.

Tücht. Klempner auf Wagenlaternen. Reflektorgelehte, die auf Autolampenfabrikation eingearbeitet sind, gesucht. 10720
C. Albert & Co., Barmen, Gaußstraße 16.

Stenotypistin
für unverzüglich u. kautionsfähig, gesucht. — Gefl. Angebote unter B 5719 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Stellmacher für Bäckerei, auch Handwerker außer dem Hause ges. bod. Frau gesucht Nelson bzw. in Remscheid, Hasenacker, an Greef & Brehm, Cbf.

Riemengang-Dreher gesucht. Barmen, Baumhofstraße Nr. 3A. 9078a

Mehrere b849
tüchtige Maschinenformer für dauernde Beschäftigung mögl. sofort gesucht.
Halver Eisengießerei A.-G. Halve i. W.,
Ullmannstraße 4—6.

Bäcker,
mit den Arbeiten einer Back- und Bandfabrik vertraut, findet dauernde Stelle.
H. H. Grote, G. m. b. H., Barm., Wiesenstr. 2 9076a

Wir suchen für sofort einen mit der b849
Bedienung des Sandstrahlgebläses gut vertrauten Mann.
Halver Eisengießerei A.-G., Halve i. W.,
Ullmannstraße 4—6.

Bäcker, ordl. Junge für dauernde Arbeit gesucht. Gebr. Marienstraße 25. *

Lehrling
für Bankgeschäft gesucht. — Näheres Barmen, Meyer-Straße Nr. 28. 9072a

Ordentlicher Lehrling
für unser Fabrikkontor ges.
Gebrüder Brill,
Maschinenfabrik,
9078a Barmen, Allee 176.

Volkserzieher,
Sohn ordentlicher Eltern, w. Lust hat, das Post-Handwerk zu erlernen, stellt ein:
Schmerbusch, Elberf., Bahnhofstraße Nr. 50. *

Weibliche

Eine durchaus perfekte
Haushälterin und Gesellschafterin
per gleich oder 1. November gesucht. Anerb. unter R 3127 an die Filiale ds. Bl., Remscheid, Bismarckstr. 40. 9200

Tüchtige jüngere
Stenotypistin
bei gut. Gehalt sofort gesucht. Gerson & Co., Elberfeld, Bankstraße 4.

Für amerik. Buchhaltung u. Korrespondenz, vollst. vertr. Dame gesucht. Ausführl. Anerb. u. E 6833 Geschst. *

Tüchtiges Stenotypistin-Fräulein, gel. ges. Gerson & Co., Elberfeld, Bankstraße 4.

Mehrere b849
tüchtige Maschinenformer für dauernde Beschäftigung mögl. sofort gesucht.
Halver Eisengießerei A.-G. Halve i. W.,
Ullmannstraße 4—6.

Bäcker,
mit den Arbeiten einer Back- und Bandfabrik vertraut, findet dauernde Stelle.
H. H. Grote, G. m. b. H., Barm., Wiesenstr. 2 9076a

Wir suchen für sofort einen mit der b849
Bedienung des Sandstrahlgebläses gut vertrauten Mann.
Halver Eisengießerei A.-G., Halve i. W.,
Ullmannstraße 4—6.

Bäcker, ordl. Junge für dauernde Arbeit gesucht. Gebr. Marienstraße 25. *

Lehrling
für Bankgeschäft gesucht. — Näheres Barmen, Meyer-Straße Nr. 28. 9072a

Ordentlicher Lehrling
für unser Fabrikkontor ges.
Gebrüder Brill,
Maschinenfabrik,
9078a Barmen, Allee 176.

Volkserzieher,
Sohn ordentlicher Eltern, w. Lust hat, das Post-Handwerk zu erlernen, stellt ein:
Schmerbusch, Elberf., Bahnhofstraße Nr. 50. *

Weibliche

Eine durchaus perfekte
Haushälterin und Gesellschafterin
per gleich oder 1. November gesucht. Anerb. unter R 3127 an die Filiale ds. Bl., Remscheid, Bismarckstr. 40. 9200

Tüchtige jüngere
Stenotypistin
bei gut. Gehalt sofort gesucht. Gerson & Co., Elberfeld, Bankstraße 4.

Mehrere tüchtige **Weißnäherinnen** sowie ein **Lehrmädchen** gegen Gehalt für sofort gesucht. — Arthur Calmfeld, Korsett-Fabrik, Elberfeld, Roberstr. 7. *

Maschinen-Näherin i. elektr. Betrieb gesucht. — Elberfeld, Marktenstraße 25. *

Ordentl. Hausfrau
gesucht Gaertner, Elberfeld, Herzogstr. 42, 3. Etg. *

Seidenwinderin gl. A. Wolff, Elbf., Brunnenstraße 6a. *

Tücht. Winderinnen auf Kunst- und Wollseide acl. Elberfeld, Schmiedestraße 6a. *

Handwirterin gesucht. Zu erfr. in der Geschst. 1329 *

Laufmädchen ges. Blumenhalle B. Schaal, Elberfeld, Königstraße 24. *

Von kaufm. Büro wird ja. Mädchen als
Volontärin
ges. Nach 3 Monat. jährr Anstellung. Anged. u. B 1459 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Lehrmädchen
mit guten Zeugn. für Kontor per sofort gesucht. 140
Michel & Co. Nachf.,
Elberfeld.

Lehrmädchen †
für Damenschneiderei gesucht. E. Döhler, Barm., Allee 82.

* **Lehrmädchen** z. Nähen ges. Wohnwinkel, Rottscheidt 42, I

Lehrmädchen für bess. Bindere. u. zum Verkauf ges. Zur „Blumenhalle“, Elberfeld, Turmhof 5. *

Einf. Fräulein,
das etw. servieren kann, sof. gesucht. Elb., Bankstr. 4, I. *

Ich suche zum baldigen Eintritt ein 121
Kinderfräulein
oder besseres Kindermädchen,
welches auch etwas Hausarb. mit zu verrichten hat
Frau Louis Weiler,
Elberfeld am Forstpol.

Haushälterin
für sofort zu einem ält. Herrn nach Ronsdorf gesucht. Angebote u. E 2131 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Für einen Haushalt von vier erwachsenen Personen wird eine 9086a
Stütze (evang.)
gesucht, die auch in der Krankenpflege erfahren ist. Dienstmädchen vorhanden. — Barmen-Wichlinghs., Dieterstraße Nr. 24.

Küchenmädchen
mit guten Zeugn., das auch Hausarbeit übern., in herrsch. Familienhaus 4 15. Nov. gesucht. Schanzenacl. Elberf., Augustastraße Nr. 86. *

Für meinen kl. Haushalt vom drei Erwachsenen suche ich für bald ein zuverl.
Küchenmädchen.
Frau Rud. Stein, Barmen, Hansstr. 10, Loellerturm. †

* **Ord. Mädch.** w. kochen u. flicken k., in bürgerl. Haushalt. bald ges., ev. auf balde Tg. Ang. u. E 6829 an Geschst.

Auf sofort in rub. Einfamilienhaus ein sauberes
Mädchen
f. alle Hausarbeit ges. Barmen, Falkenstr. 1. 9081a

Suche zum 15. Nov. wegen Krankheit des jetzigen ein tüchtiges Mädchen. 9070a

Mädchen
mit guten Zeugnissen.
Frau C. F. Klein,
Barmen, Emilienstraße 41.

Suche sofort oder später für herrschaftl. K. Hausholz tücht., erf., braves
Mädchen.
Hilfe u. alle Annehmlichkeit. vorhanden. Hoher Lohn u. beste Behandlung. — Frau Rechtsanwalt Dr. Kreiff, B., Augustastr. 14. Tel. 4234 †

Beg. Herr, des leidig. suche Kr bald ein ordentliches **besseres Mädchen** f. Küche u. Hausarb. Frau W. Henkel, E., Bahnhofstr. 68.*

Ja., ehem., propres Mädchen für klein., bess. Haushalt (2 Pers.) ges. Frau Ulrich, E., Hatzfeldstraße 27, parterre. *

Saub., rücht. Mädchen od. einf. Fräul. bei g. Lohn ges. bei Frau P. Bürker, Elberfeld, Bankstraße Nr. 26. *

Ordentliches Mädchen, welches in Hause schlafen k., sofort gesucht. Frau Rud. Dell, E., Bernhardstr. 94, III. *

Sauberes, anständiges Mädchen
für meinen kl. Privathaushalt per 1. 11. gutes Lohn gesucht jeden Sonntag Ausgang. Frau Rud. Geiger, Elberf., Wiesenstr. 111, I. 9080

Ordentliches, sauberes †
Mädchen
f. alle Hausarb. in kl. Geschäftshaush. ges. Frau Emil Bickhardt, Barm.-Langerfeld 36.

Tüchtiges Mädchen
für kinderlosen Haushalt gesucht. — Frankfurter Tierlich, Barmen, Eschenstr. 15. †

Für bess. 4-Pers.-Haushalt **jung., bess. Mädchen**
od. evtl. bei Fam. Anschluß. Elberfeld, Hofaustr. 21, pt. *

Zu kl. Haushalt findet ein besseres jung. Mädchen
oder einf. Fräulein angen. Stellung f. Küche und Hausarbeit. Zweitmädchen vorh. 4 Mädch. in der Geschäftsst. 1170

Suche zum 15. Novbr. nach Kirchen bei Freiheld (bekannt besorte) in kleinen Landhaushalt (2 erw. Pers.) ein tüchtiges
Mädchen.
Auskunft erteilt in den Mittagsstunden und abends † Frau Rechtsanw. Dr. Hauß, Barmen, Reichsstr. 19.

Ordl. Mädchen für Küche u. Hausarb., für m. 2 Haush. (2 Pers.) bei gut. Lohn ges. Stern, E., Bismarckstr. 23. *

Ordentl. Mädchen
sucht Frau R. Bergh aus Elbert., Grünstraße 2. Auf Wunsch in Hause schlafen. *

Ordentliches Mädchen
für bald. Tage nachm. ges. Frau Paul Wiegandt, Barmen, Moltkestraße Nr. 52.

Tücht. Mädchen, welches zu Hause schl. kann, sofort ges. Elb., Kölnerstr. 68, II. *

Für kl. bess. Haushalt saub. **Mädchen** gesucht. Schwarte, Barmen, Sonnenstraße 19. †

Ord., ehrl. Mädchen für kl. H. z. 1. od. 15. 11. ges. Matt, Hof-Bandw., Herzogstr. 7. *

Gut empf. sauberes Mädchen für ganze Tage sofort gesucht. Lohn 80—100 Mark. Elbf., Königsgartenstr. 17, II.

Ord. Mädch. v. unabh. Frau
für einige Stund. tägl. ges. Hirsch, E., Alleestr. 42, I. *

Ordentliche Putzfrau
für jeden Vormittag gesucht. Müller, Elberfeld, Bergerstraße Nr. 75. *

Putzfrau
für tägl. vorm. ges. Elberfeld, Siebelstr. 22, 2. Etg. *

Propre zuverl. Stundenfrau
für jed. Morg. ges. Elberf., Albrechtstr. 3, 2. Etg. *

Stellengesuche

Preis pro Zeile 40 Pfg.

Zuverl., tüchtiger Reisender
aus der Lebensm. u. Tabak-Branche sucht Stell. od. erstklassige Vertretungen. Anerb. u. E 2136 an Geschst. 9084

Jg. Mann aus der Eisen- u. Sattlerbr., der mit Art. und Kundschaft sowie mit sämtl. Kontorarb. gut vertraut ist, sucht per 1. Nov. od. sp. pass. Stella. i. Rei. stehen zur Verf. Ang. u. B 1475 an d. Geschst. B., Neuerweg 57. †

Pens. mittl. Beamter, Anf. 40, rüstig, kaufm. ausgeb., s. g. mäß. Verz. irgendw. Beschäftigung. Ang. E 6830 Geschst.*

Jg. Mann, 21 J., aus der Lebensm.-Br., s. Beschäftigung, gl. w. Art. Näh. Barm.-Hottenstein, Wittenerstraße 77. †

Tücht. f. m. Sohn, 21 J., groß. kräft. (Westf.), Stellung auf Lager e. Eisenw.-Geschäft, wo ihm Gelegh. z. weiterer Ausbild. geboten wird. Anz. an Ernst Rückelhaus, Bochwinkel, Postschließfach 52. *

Verkäufer
i. gute Stellung, Reisepaßen od. Filiale zu vert. Anerb. unt. E 6729 an die Geschst. *

Kartonnagen-Meister, mit allen Arb. bekannt, sucht dauernden Posten, evtl. als Zuschneider. Ang. u. B 1460 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Erfahr. Buchbinder
in all. Arbeiten, spez. Musterkart., übern. jede z. Fach vork. Arbeit als Hausarbeit bei billigst. Berechn. Schnellste Bedienung. Anerbiet. unter B 1475 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Friseurgehilfe
sucht Stell. b. von Gnaern, Barmen-B., Oststraße 4. †

Tüchtiger Friseurgehilfe
sucht Stelle. Anerb. unter E 6680 an die Geschäftsst. *

Maschinrider (Heimarbeiter)
sucht Arb. a. Westen u. Hos. Näh. in der Geschst. 1328

Junger Anfänger, Schlosser,
sucht Arbeit.
Ang. u. E 6879 an Geschst. *

Jg. Mann, 21 Jahre alt, sucht Stellung als
Volontär
in einem Zigarrengesch. Fachkenntnisse vorhanden. Otto Hoffenbauer, Necklingh.-Süd, Bochumerstraße 85.

Suche für m. Sohn, 14 J., zum 1. 4. 20 Lehrstelle als
Uhrmacher.
Ang. u. E 6821 an Geschst. *

Weibliche

Fräulein sucht Stelle
für Büro oder Verkauf. Angebote u. B 1476 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Tücht., gew. Verkäuferin
sucht Stelle in Lebensmittelgesch. od. als Filialleiterin. Zeugn. stehen zur Verfügung. Ang. u. E 6842 an Geschst. *

Tüchtige Verkäuferin †
sucht Stelle, gl. w. Branche, ev. zur Aushilfe. Ang. B 1461 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Bestempfohl. I. Verkäuferin,
21 J., sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stell. in Lebensm.- od. Konfitürengeschäft zum Eintritt. Ang. u. B 1479 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Perfekte Stenotypistin
sucht Arbeit in u. außerh. dem Hause. B. Barmen, Elberfeld, Simonsstr. 40, 1. Etage

2 j. Frauen suchen Heimarb.
Ang. u. B 1472 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Frau (Ja. j. Gerümpft) sucht u. Anschließen m. der Hand.
E., Sandstr. 9, 2. Et. links. *

† **Ja. Frau** gesetzten Alters, sucht Beschäftigung, gleich welche. Ang. u. B 1482 an d. Geschst. B., Neuerweg 57.

Suche f. m. Tochter Stelle als Kontorlehrmädchen. H. Berner, Bahnhofstraße, Wiesenstr. 1. *

Bessere Dame (Witt.), Töchterschulb., ärztl. empf. Tanzstundenschwester, sucht Beschäft. Ang. u. E 6840 an Geschst. *

Besseres Fräulein,
so lange, als Hausstützerin tätig war, sucht Stellg. als solche, am liebsten in feinerem Haushalt. Gefl. Angeb. u. E 6790 an die Geschst. *

Fräulein †
sucht Stelle als Haushälterin zum 15. Nov., am l. b. einem Herrn. Ang. u. B 1426 an d. Geschst. B., Neuerweg 57.

Bess. Frl., durchaus erf., l. Stelle als Haushälterin in mittel. Hause od. bei einz. Herrn. Angebote u. E 6841 an die Geschst. ds. Bl. *

Gew. Frl., i. Kochen, Hausarb., Näh. u. Kinderpfl. erf., sucht p. 1. 11. od. 15. 11. Zeugn. vorh. Ang. E 6792 Geschst. *

Gewandtes Fräul., das perf. kocht u. näht u. im Haushalt erf. ist, sucht pass. Stellung, wo Mädchen vorhanden. Angebote u. B 1469 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

A. Mädchen v. Lande i. Pf. sucht mögl. 1. Nov. Anschluß. Näheres bei Schäfer, Barmen-Elberfeld, Clausewitzstraße 8.

Bess. Wwe., 38 J., f. St. z. Führung des Haushaltes. Ang. u. E 6807 an Geschst.

Geb. Frl. mit best. Empf., perf. in Küche u. Handarb., f. Stella. f. baldm od. 1. Tage. Gefl. Ang. unter B 1454 a. d. Geschst. B., Neuerweg 57. †

Zur Haushalt erfahr., ält. Person sucht gute Stelle i. kleinem Haushalt für halbe oder ganze Tage. Näheres Barmen, Bachstraße 9. †

Junge Frau s. für Mittwoch u. Samstag nachm. o. auch für jeden Abend Putzstellen für Büro zu putzen. Ang. u. E 6824 an die Geschäftsst.

Teilhaber - Vertreter

Tätiger Teilhaber
mit 20—30 Mille gel. zwecks Aufnahme der Fabrikation. Angeb. u. B 1467 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Gut gewinnbringender Betrieb sucht tätigen od. stillen **Teilhaber**
mit 40—50 Mille Einlage. Ang. u. E 6751 an Geschst. *

Teilhaber-Gesuch.
Tücht. Fachm. der Schwarzblechbranche, augenblickl. Betriebsleiter, sucht zur Selbstständigmachung einen kapitalkräftigen Teilhaber. Gefl. Ang. u. E 2129 an Geschst. *

Für ein gänst. Unternehmen im Wuppertal wird sofort **stiller Teilhaber mit 50 bis 100 000 Mark** gesucht. Gefl. Ang. u. E 6884 an Geschst. *

120 000 Mark
für ein nachweislich **rentables Unternehmen** auf stille Beteiligung gesucht. Angeb. unter B 142 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 9068a

Leistungsfähige Hosenträgerfabrik sucht tüchtige Vertreter,
welche gut eingeführt sind und diesen Artikel mitnehm. wollen. Angebote u. E 6880 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Geld Angebote

20—25 000 Mark
als 1. Hypothek von Selbstgeber auszuleihen. Angebote u. B 844 an Geschst. b848

30 000 bis 50 000 Mark
auf 1. Hypothek auszuleihen. Angebote u. B 1457 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

15—16 000 Mark
auf 1. Hypothek auszuleihen. Angebote unter B 1453 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

7—9000 Mark
sind zum 1. November 1919 auf 1. Hypothek auszuleihen. Ang. u. E 6836 an Gesch. *

Geld Gesuche

Gutgeh. mech. Schreinerei
sucht Geldgeber.
Ang. u. E 6827 an Geschst. *

Wer l. tücht. Fachmann geg. gute Sicherh. u. Verzinsung 10 000 M. z. Gründung einer Metallw.-Fabr.? (Nur Selbstgeber.) Ang. u. 99 an die Gesch. ds. Bl. in Vohwinkel. *

6000 Mk. zu leihen ges.
od. auch Beteiligung, gegen Sicherheit. Ang. u. B 1451 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

200 Mark
gegen d. Zinsen sofort zu leihen gesucht. Angebote u. E 2139 an die Geschst. b7850

Vermischte Anzeigen

Kriegsinv., Kolporteure, Zeitungsträger(innen),
Stellenlose und Frauen
finden lauf. groß. Verdienst durch den Vert. von „Illustr. Kriminalztg. u. Gerichtshalle“. Absatz riesenhaft und unbegrenzt. Carl Voß, Elberfeld, Karlstraße Nr. 3. *

Welcher Schreiner
übernimmt für bess. Möbelgesch. Reinere Reparaturen. Derselbe muß auch Fournieren, beizen u. polieren können, evtl. auch Anfertigung neuer Möbel übernehmen. Ang. u. E 846 Geschst. b5b

In kleiner Stadt, Bezirk Aachen, bietet sich bestl. Kaufmann Gelegenheit, unter günstigen Bedingungen **gewinnbringendes Lagerhaltungsgeschäft** zu übernehmen. Das Geschäft besteht seit 50 Jahren und arbeitet mit Kundsch. Gutes Pferde-, Wagen- u. Geschirrmaterial ist mit zu übern. Am Platze sind günst. Lebensu. Lohnverhältnisse. Erf. Abfrage u. Betriebskapital ca. M 50 000. Anzahlung d. Hälfte des Kaufpr. Ernstl. Zeitbestell. wollen sich u. E 2137 an die Geschst. wenden. b7848

Im Beisein v. Büchern sow. Kassenführ. tücht. Kontoristin, evtl. Kontoristin, evtl. engl. Hand., sof. ges. in d. Abendst. empf. sich evt. Kaufmann. Erteilt a. Unterricht in Buchführung bis zur Bilanzsicherheit. Anerbiete unt. E 6832 an die Geschst. *

Die Reparatur von ca. 2000 Gartenstühlen und 300 Tischen (meist neue Platten erforderlich) an **leistungsfähigen Tischler** zu vergeb. Arbeitsraum vorhanden. — Näheres durch die Bernische Textil-G. m. b. H., Barmen, Telephon 4402. 9069a

Maler,
welcher als Nebenarbeit **Dorlegen,** leichte Tapezier., unterschreiben kann, melden sich, zu erfragen u. Nr. 291 in der Zeit. E., Gräfrath.*

Nehme z. kleinere Schmiede- od. Schlosserarbeiten (Massenartikel) an. Angebote unter E 6825 an die Geschst. erb. *

Wegen Tod Buchhalter, aus d. Praxis von Dr. Lindau übern. z. sof. od. spät. Eint. g. Geh. z. leit. gut. Kraft. Ang. u. E 6809 an Geschst. *

Solider, gut empfohlener **Volkswirt (Kriegsteilnehmer)** sucht tüchtigen **Repetitor** zur streng wissenschaftl. Vorbereitung in kürz. Zeit auf Dr. Bremen gegen angem. Berg. Ang. u. E 6678 Geschst.

Wer lehrt jungem Manne nicht *
Lautespielen?
Ang. u. E 6843 an Geschst.

Reparaturen
an Oefen, **Herden u. Masch.** sowie sämtl. Schlosserarbeiten werden sauber u. billig ausgeführt.
Alfred Eberhardt,
Elberfeld, Schreinerstraße 19

Wer strickt Decken
u. **tapeziert Stühle u. Schlafzimmer?** Angeb. mit Preis u. B 1471 an die Geschst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Suche ein Piano auf Miete. Angebote mit Preis unter E 6728 an die Geschäftsst. *

Pianistin
empfiehlt sich, evtl. für Tanzschule. †
Näheres in der Geschst. 1171

Prima Pianist
(nur Alleinspieler) für Kino od. bess. Restaurant sof. frei. Ang. u. E 6677 an Geschst.

Eisengarnrollen
geg. Zeidenst. zu tauschen ges. Ang. u. D 202 an d. Fil. ds. Bl. Elb., Grüttenberg.

Für Flottes Fuhrwerk Arbeit gesucht. — A. Weiter, Elberf., Luisenstr. 96, I. *

Fahren all. Art bes. prompt und billig Frdr. Bitter, Elberfeld, Südstraße Nr. 27. *

Hole Kohlen von der Zeche. Rudolf Werner, Barmen, Schönebeckerstraße Nr. 2a. Fernsprecher Nr. 2149. †

Kohlentransporte.
Lastautos in jeder Anzahl finden dauernde Beschäftigung für größere Ueberlandstrecken bei großer Kohlenhandelsgesellschaft. Ang. unt. E 2134 an die Geschst. b7844

* J. Kinderl. Ehep. wünscht **Kind** geg. einm. Vers. als eigen anzunehmen. Briefe u. E 6806 an die Geschst. erb.

Junge, 6 Jahre, **als eigen** ohne Entschädigung abzugeben. Briefe E 6804 Geschst. *

Verloren—gefunden

* **Gold. Halskette mit rund. Medaillon verloren** Der ehrliche Finder erh. Belohnung. Angaben u. E 6768 a. Geschst.

Großer Schäferhund,
schwarz mit weißer Brust, gestern entlaufen. Wiedrgbe. hohe Belohn. Erbitte sof. Ed., Wiesenstr. 57. b8276

Schnauzer, 60 cm hoch, Farbe Pfeffer u. Salz, entl. Wiederbr. hohe Belohn. ed. Mitteil. an Birker, Elberf., Wartingerstr. 100 (am Friedensbaum). Tel. 5830. b8262

Unterricht

Erteile Kl. 3 zum Einjährigen franz. Unterricht. Std. 2 M. Angebote u. Lagerkarte 300, Barmen, postlagernd. †

Jg. Lehrer ert. Nachh.-Unt. in Deutsch u. Geschichte, evtl. auch in and. Fächern. Angeb. u. E 6675 an die Geschst. *

Junge Lehrerin erteilt sehr gründliche Nachhilfe. Angeb. u. E 6835 an die Geschst. *

Stenographie!

Stolze-Schrey
Neuer Unterrichtskursus für Damen u. Herren beginnt Mittwoch den 29. Oktob. abends 8 Uhr, im Hotel zur Pfalz, Wökel 6, 1. Et. Gewährter Unterrichtsleiter. Anmeldungen werd. noch bei Beginn des Unterrichts entgegengenommen. *
Ver. Militär- u. Zivil-Stenographen-Vereine, Elberfeld

Gesang- u. Klavierunterricht
wird gründl. u. erfolgreich b. Dame mit besten Empfehlungen erteilt. Honorar mäßig. Elberf., Moltkestraße 6.*

Konzertmeister ert. Violinunterricht. Elberfeld, Schöneg. 2, 2 Etage. *

Gründl. Gesang- u. Klav.-Unterricht ert. j. Dame (Stat. Meth.) Anerb. u. E 6852 an Geschst. *

Handarbeitsunterricht
erteilt H. Bollmann, Barmen, Adler Nr. 186. †

Suche Lehrer f. span. Konversation. Ang. E 6708 Geschst.*

Wer lehrt ja. Manne nach bester Methode *
doppelte Buchführung?
Ang. u. E 6842 an Geschst.

Wer erteilt ja. Manne * **Unterricht in der Kurzschrift?** Angebote mit Preisangabe u. E 6679 an die Geschst. d. Bl.

Suche für m. 9jähr. Jungen (Sextaner) einen Herrn zur energ. Beaufsicht. der Schularbeiten. Ang. u. B 1463 an Geschäft. B., Neuerweg 57. †

Volkswirt (Kriegsteilnehmer) sucht tüchtigen **Repetitor** zur streng wissenschaftl. Vorbereitung in kürz. Zeit auf Dr. Bremen gegen angem. Berg. Ang. u. E 6678 Geschst.

Wer lehrt jungem Manne nicht *
Lautespielen?
Ang. u. E 6843 an Geschst.

Reichshof
Barmen.
Während des Streiks der Angestellten finden die Vorstellungen täglich statt. 9095a

Benkelaer-Biskuits
in gr. und kl. Mengen hat abzugeben **August Robbe, Düsseldorf.** Telephon 19 207. Handelserlaubnis. p83/404

Ia Kognak-Verschnitt
Ltr. 35.— Mark.
Ia Branntwein
Ltr. 24.— Mark.
H. Berger,
Barmen, Prinzenstr. 7,
Fernsprecher 1911. 1446
Kognak-Kellerei.

Versuchen Sie
Schwarzkopf's Fußbodenlack.
Sie werden höchst zufrieden sein.
Schwarzkopf
Barmen-R.,
Berliner- u. Breddenstraßen-Ecke. 8096

Nähmaschinen-Reparaturen w. ausgeführt Barmen, Dischmannstr. 8, prt. †
Hugo Meisenhof.

Billige Herren-Hüte
Ihr Alter Hut wird fast wie neu — durch Reinigen u. Aufbügeln, Wenden, Modernisieren **billigst bei**
Rud. Voss, Elberfeld, Hochstr. 79. *
Spezial-Hutgeschäft.

Hüte
werden umgepreßt nach neuesten Formen.
Liebreich,
Elberfeld, Marienstr. 25. *

Hauben-Netze,
einfach gewebt, beste Ware, doppelt gewebt **doppelt haltbar,** Kunsthaar, gewebt, unverwüstlich. *
Haarnetzen-Geschäft
W. Nelskamp,
größte Auswahl i. Wuppert. **Elberfeld, Bachstr. 34.**

Für Sattler und Polsterer
erhielt einen großen Posten **reinen Hanf,**
Schnür- und Aufnähfaden
und gebe denselben in großen und kleinen Quant. billig ab.
Schnurbusch, Elberfeld,
Bahnhofstraße 50. *

Achtung! Lesen!
Reparatur. an Kaminen u. Oefen usw. Herde, die auch total durchgebrannt, werd. gut u. schnell aufgearbeitet, sowie Ankauf von gebrauchten Herden.
Schüler, Elberfeld, *
Döppersbg. 10, an d. Kluse.

Prüfen, überzeugen und urteilen Sie über meine
Pelzwaren
Eigene Anfertigung. Aparte Modelle. Gute Qualitäten. Billigste Preise.
Erstklassige Anfertigung nach Maß — in eigener Kürschnerei. —
Aenderungen und Reparaturen prompt u. billig, Berechnungen kostenlos.
Erich Leifert, Kürschner,
Telephon 4077. **Elberfeld,** Grünstraße 18.

Achtung! Hausangestellte!
Donnerstag den 30. Oktober, abends punkt 8½ Uhr im Gewerkschaftshaus, Barmen, Parlamentstraße 3:
Oeffentl. Versammlung
aller Hausangestellten.
Tagesordnung:
1. Tarifverhandlungen der Hausangestellten und deren Wünsche und Forderungen.
2. Freie Aussprache. 9090c
Hausangestellte! Es geht um eure Interessen. Erscheint alle zur Versammlung!
Verband der Hausangestellten Barmen-Elberfeld.
Gewerkschafts-Kommission Barmen-Elberfeld.

Magenleidenden
empfehlen wir: 1304
Kneipps Riferma-Magentee
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4. Versand auswärts

Verkaufe morgen, Mittwoch,
Prima Ziegenfleisch
Pfd. Mk. 7.50 bis Mk. 8.50.
W. Herlinghaus, Elberfeld, Tannenstr. 9.

Für Leute von Geschmack.
Wer sicher sein will, für seine Sehorgane das Beste zu besitzen, was die moderne Wissenschaft bietet, trage nur
Overhage's Augengläser.
Sitzen bequem und stehen gut.
Optiker Overhage,
Elberfeld, Kaiserstraße 4. 1495

Rohrstühle
flechtet wieder mit **Naturrohr** (ein Ersatz oder Surrogat)
Johannes Wehr jun., Elb., von der Heydtsgasse 6

Rein überseeischer Tabak
Mittelschnitt, **18.50** Mark, im Großen billiger.
Englische Zigaretten
in allen Preislagen. 1208
Eugen Winke, Remscheid, Schützenstraße — Nr. 12a. —
Großhandel für ganz Deutschland.

Alte Damen-Hüte
aus Filz, Velour, Plume, Samt u. Seide werden nach den **neuesten Modellen** umgepreßt und gearb., gefärbt, gereinigt u. schick garniert. Alte Sachen werden gerne mitverwandt. Schnell u. preiswert.
Schmidt, Barmen, Mühlenweg 65

Ungeahnte Erwerbs-Möglichkeiten
bietet die nahe Zukunft. Eine tiefergreifende Umstellung unseres gesamten Wirtschaftslebens wird sich vollziehen und in Handel und Industrie werden zum Wiederaufbau **geschulte Kräfte** gesucht sein. Angehörige technischer Berufe und Handwerker sollten nicht versäumen, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten der kommenden Zeit anzupassen, um teilzunehmen an dem wirtschaftlichen Umschwung, der naturgemäß das Ergebnis der neuen Zeit sein muß. Das beste Mittel, rasch und gründlich, ohne Lehrer, durch einfachen Selbstunterricht eine gründliche Ausbildung in techn. Wissenschaften zu erwerben, sind die technischen Selbstunterrichtswerke „System Karneck-Hachfeld“. Ausführliche 80 S. starke Broschüre kostenlos
Bonnes & Hachfeld, Potsdam. Postf. 118

Dampflastzüge
Neue Straßenzuglokomotiven
nebst Anhänger **liefert sofort**
Willms & Mewes, Düsseldorf
Drahtanschr.: „Wum“ Fernspr. 12460 61.

Achtung für Damen!
Zöpfe, Haubennetze, Frisierkämme, Staubkämme, Zahnbürsten, Kopfbürsten, Haarschmuck, Schminke, Puder, Hautcreme, Kopfwasser gegen Ausfallen der Haare sowie alle anderen **Toilette-Artikel** kaufen Sie wie bekannt, gut und billig bei
A. Finkenwirth, Elb., Moritzstr. 38/40
gegenüber der Hauptpost. 1115

Bin Käufer von **größeren Posten**
Papierschnürriemen
gegen sofortige Kasse. — Angebote unter E 6701 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ich bin gewerbsmäßiger Aufkäufer von
einfädigen Spitzen,
neu oder gebraucht. — Angebote sind zu richten an **Haus Scheiter, Commission, Exportation, Place Longemalle No. 16, Geneve** (Suisse).